



GESCHÄFTSBERICHT

1999



**EUROVIA**

Leitwort des Präsidenten	1
<b>DIE EUROVIA-GRUPPE</b>	
Profil	2
Historie und Organisation der Gruppe	4
Wichtige Ereignisse 1999	6
Kennzahlen	8

## INHALT

<b>GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 1999</b>	
Straßenbau	12
Kommunale Baumaßnahmen	14
Handel und Industrie	16
Umwelt	18
Verkehrseinrichtungen	20
Industrielle Produktion	22
Innovation	24
Mitarbeiter	26
<b>FINANZBERICHT</b>	
Lagebericht	29
Wirtschaftliche Darstellung des Konzernabschlusses	32
Anhang zur wirtschaftlichen Darstellung des Konzernabschlusses	37

## GESCHÄFTSFÜHRUNGSORGANE

### ▶ VERWALTUNGSRAT

#### ■ PRÄSIDENT

Roger MARTIN

#### ■ WEITERE MITGLIEDER

Bernard HUVELIN

Jean-Louis MARCHAND

Gérard MOHR

### ▶ GESCHÄFTSFÜHRUNG

Roger MARTIN *Geschäftsführender Generaldirektor*

Jean-Louis MARCHAND *Generaldirektor*

Olivier LAVERRIÈRE *Verwaltungsdirektor,  
Geschäftsführer der Eurovia Services SNC*

Jean-Claude TEXIER *Direktor Finanzwesen,  
Geschäftsführer der Eurovia Services SNC*

Jean-Luc PANTIN *Direktor Controlling*

Luc BODSON *(Direktor internationale Entwicklung)*

#### ■ FRANKREICH

Jean-Yves GUILLARD *Stellvertretender Generaldirektor  
Südwestfrankreich*

Jacques ROYER *Stellvertretender Generaldirektor  
Ile-de-France - Ostfrankreich*

Guy VACHER *Stellvertretender Generaldirektor Nordwestfrankreich*

André VIDAL *Stellvertretender Generaldirektor  
Zentrum - Südostfrankreich*

#### ■ DEUTSCHLAND UND MITTELEUROPA

Siegfried EICHLER *Geschäftsführer der Eurovia Services GmbH*

Erwin FLEISCHER *Spartenleiter Straßenbau*

Dr. Karl STENZ *Spartenleiter Industrielle Produktion*

Jürgen LIPPOK *Spartenleiter Abbruch/Erdbau*

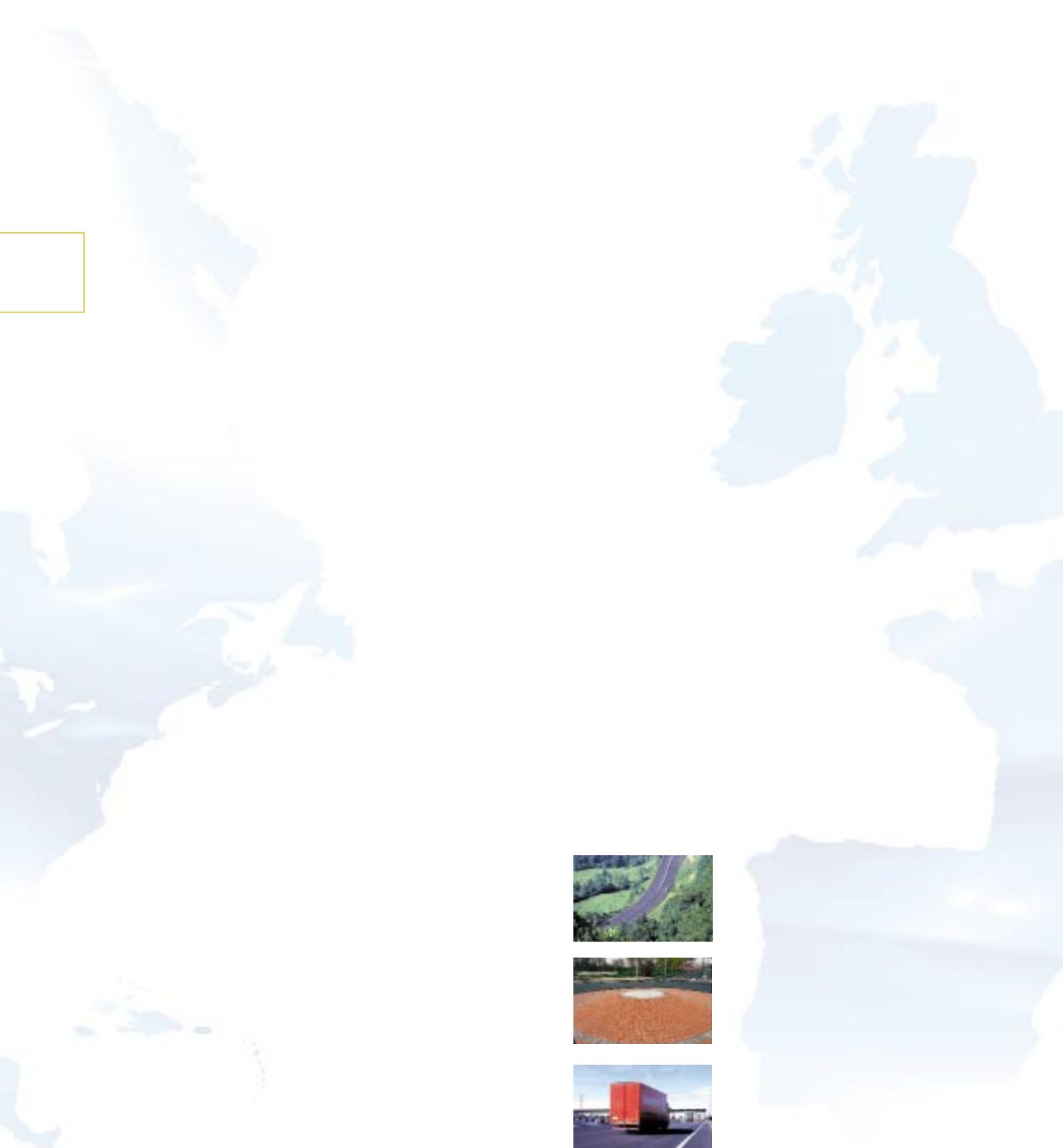
#### ■ AMERIKA

François GEORGES *Direktor Amerika*

### ▶ ABSCHLUSSPRÜFER

SALUSTRO REYDEL

MAZARS & GUÉRARD





## LEITWORT DES PRÄSIDENTEN

**1999** war für die Eurovia das Jahr des Wachstums, der Internationalisierung und des gezielten Ausbaus der Leistungspalette im Umweltsektor. Es bildete eine überaus wichtige Etappe in der Entwicklung der Gruppe.

### **EINE EUROPÄISCHE GRUPPE**

Nach dem Erwerb des führenden deutschen Straßenbauunternehmens Teerbau, der Übernahme verschiedener Unternehmen in Polen und der Gründung von Tochtergesellschaften in der Slowakei und Rumänien realisierte die Gruppe mehr als 34% ihres Umsatzes außerhalb Frankreichs und übertraf damit deutlich die ehrgeizigen Ziele, die sie sich zu Beginn des Geschäftsjahres gesetzt hatte.

### **HERSTELLER VON BAUSTOFFEN FÜR DEN STRAßENBAU**

Als Hersteller von Zuschlagstoffen, Bindemitteln, Asphalt und Recyclingmaterial für den Straßenbau konnte die Eurovia vor allem durch die Integration der von Teerbau eingebrachten 160 Produktionseinheiten, Beteiligungen an Steinbrüchen und Kiesgruben in Frankreich und die konsequente Entwicklung des Recyclinggeschäfts ihr industrielles Potential in Europa weiter ausbauen. Der Bereich Industrielle Produktion bildet das zweite Standbein der Gruppe, das unter anderem auch die Baustoffversorgung der 150 operativen Niederlassungen sichert und damit deren Wettbewerbsfähigkeit verbessert.

### **ANBIETER VON LEISTUNGEN IM UMWELTBEREICH**

Mit dem Kauf des Abbruchunternehmens Cardem Démolition setzte die Eurovia ihre Bemühungen zum Aufbau einer in sich geschlossenen neuen Produktionskette vom Abbruch sowie Aus- bzw. Rückbau bis zur Verwertung von Abfallstoffen aus dem Hoch- und Tiefbau weiter fort. Bereichert durch das Know-how von Sethy im Umweltsektor beherrscht die Gruppe nunmehr auch die gesamte Palette von Bauleistungen im Umweltschutzbereich, von den erforderlichen Abdichtungsverfahren bis hin zur Erstellung von Anlagen für Lagerung und Aufbereitung fester oder flüssiger Abfallstoffe und zur Sanierung kontaminierter Böden. Durch Lärmschutzwände und schallschluckende Beläge trägt das Unternehmen auch zur Bekämpfung der Lärmbelastung bei.

Die Erschließung neuer geographischer Räume und Geschäftsfelder fand ihren Niederschlag in einer Steigerung des Umsatzes (+38% auf 2149 Millionen Euro) und des Betriebsergebnisses (+47% auf 47 Millionen Euro). Damit wird die Eurovia heute zum maßgeblichen Anbieter von Baustoffen und Leistungen für Bau und Instandhaltung von Infrastrukturen in Europa. Im Geschäftsjahr 2000 gilt es, das Erreichte zu konsolidieren, die neuen Konzerngesellschaften erfolgreich zu integrieren und die eingeleiteten Wachstumsbemühungen mit Umsicht und Entschlossenheit fortzusetzen. Angesichts des eher günstigen konjunkturellen Umfelds können wir mit einem erneuten Anstieg des Geschäftsvolumens und des Betriebsergebnisses rechnen.

**Roger MARTIN**



# PROFIL DER GRUPPE

EIN UMSATZ VON **2 149** MILLIONEN EURO:

**+38%** GEGENÜBER DEM VORJAHR

EIN BETRIEBSERGEBNIS

VON **47** MILLIONEN EURO:

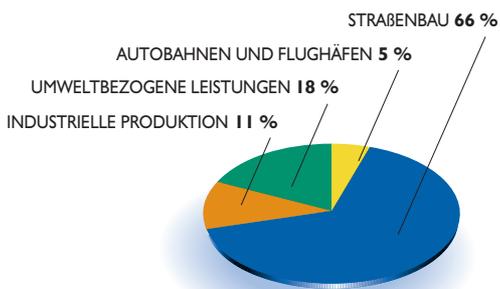
**+47%** GEGENÜBER DEM VORJAHR

AUßERHALB FRANKREICHS ERWIRTSCHAFTETER

UMSATZANTEIL 1999: **34%**

## VERBESSERUNG DER LEBENS- UND UMWELTBEDINGUNGEN

Als zweitgrößter europäischer Straßenbaukonzern führt die Eurovia neben Bau und Instandhaltung von Straßen auch flächengestaltende Infrastrukturmaßnahmen im kommunalen Bereich sowie an Gewerbe- und Industriestandorten aus, die wiederum zur Verkehrswegeentwicklung und -planung beitragen. Eine ganz maßgebliche Rolle spielt die Eurovia auch bei der Herstellung und Gewinnung von Baustoffen: in mehr als 450 Betrieben produziert sie Zuschlagstoffe, Bindemittel, Asphalt und Recyclingmaterial für den Eigenbedarf ihrer 150 operativen Niederlassungen und für den Verkauf an Fremdkunden. Die umweltbezogenen Leistungen haben heute einen festen Stellenwert im Tätigkeitsspektrum der Gruppe. Sie baut nicht nur möglichst umweltfreundlich, sondern engagiert sich auch in der Aufbereitung und Verwertung von Abfallstoffen und sorgt durch bauliche Maßnahmen für Komfort und Sicherheit der Menschen. Ihre Aufgabe sieht die Gruppe heute in der Produktion von Baustoffen, der Schaffung von Infrastrukturen und umwelterhaltenden Maßnahmen zur Verbesserung der Lebens- und Umweltbedingungen für die Menschen in Europa.



UMSATZ NACH GESCHÄFTSFELDERN  
in Prozent



**310** Asphaltmischanlagen

**60** Steinbrüche und Kiesgruben

**40** Bindemittelwerke

**60** Recyclinganlagen

**25 000** Baustellen jährlich

**15 000** Mitarbeiter

**150** Niederlassungen in **9** Ländern

Frankreich ▶ Belgien ▶ Schweiz ▶ Deutschland

Polen ▶ Slowakei ▶ Rumänien ▶ Albanien ▶ Mexiko



# HISTORIE UND ORGANISATION

HERVORGEGANGEN AUS ZWEI GROßEN  
UNTERNEHMEN, DIE ZUM WIEDERAUFBAU DER  
INFRASTRUKTUREN IN DER ZEIT ZWISCHEN  
DEN BEIDEN WELTKRIEGEN  
ENTSTANDEN WAREN, HAT SICH DIE  
EUROVIA DEN UNTERNEHMENSGEIST  
DER PIONIERE DES MODERNEN  
STRAßENBAUS BEWAHRT.

- 1918** — Gründung der Gesellschaft für Teerstraßenbau.
- 1925** — Gründung der Société Française du Vialit.
- 1926** — Gründung der Firma Cochery durch Albert Cochery.
- 1928** — Louis Chaussé schließt sich mit Sylvain Bourdin zusammen.
- 1933** — Gründung von Viasphalte durch Marcel Ballot.
- 1946** — Gründung von Bourdin et Chaussé.
- 1971** — Zusammenschluss von Vialit und Viasphalte unter dem Namen Viafrance.
- 1985** — Zusammenschluss von Cochery und Bourdin et Chaussé unter dem Namen Cochery Bourdin Chaussé.
- 1991** — Übernahme der Vorgängerunternehmen der SGE VBU durch die SGE-Gruppe.
- 1995** — Angliederung der SGE VBU an Cochery Bourdin Chaussé.
- 1998** — Zusammenführung von Cochery Bourdin Chaussé und Viafrance unter dem Namen Eurovia.
- 1999** — Übernahme von Teerbau durch die Eurovia.



# DER GRUPPE



## EUROVIA S.A.

## GESCHÄFTSLEITUNG DER GRUPPE

### EUROVIA SERVICES SNC

Finanzen/Rechnungswesen  
Recht  
Informatik  
Personal  
Maschinentechnik  
und Investitionen  
Einkauf  
Materialprüfungsanstalt  
Qualitätsmanagement  
Marketing  
Öffentlichkeitsarbeit

5 DIENSTLEISTUNGSZENTREN

4 TECHNISCHE DELEGATIONEN

### FRANKREICH INTERNATIONAL

Ile-de-France - Osten  
  
Nordwesten  
  
Mittelfrankreich  
Südosten  
  
Südwesten  
  
Spezialisierte  
Tochtergesellschaften  
  
Nord- und  
Südamerika

QUERSCHNITTSAKTIVITÄTEN

### DEUTSCHLAND ZENTRALEUROPA

Straßenbau  
  
Industrielle Produktion  
  
Ingenieurbau  
  
Abbruch/Erdbau  
  
Benelux - Schweiz  
Polen - Slowakei  
  
Rumänien - Albanien

### EUROVIA SERVICES GmbH

Finanzen/Rechnungswesen  
Recht  
Informatik  
Personal  
Maschinentechnik  
und Investitionen  
Einkauf  
Materialprüfungsanstalt  
Qualitätsmanagement  
Öffentlichkeitsarbeit

3 DIENSTLEISTUNGSZENTREN



# WICHTIGE EREIGNISSE

## JANUAR

### ■ Gründung der Slov-via

Schon seit einiger Zeit in Polen präsent, gründete die Eurovia im Zuge ihrer geographischen Expansion die Slov-via als Tochtergesellschaft mit Sitz in Poprad im Osten der Slowakei. Das mit eigenen Produktionsanlagen und Maschinen ausgestattete Unternehmen setzte bereits im ersten Jahr seines Bestehens 3 Millionen Euro um.

## APRIL

### ■ Übernahme der Firma Joulé TP, Montpellier

Das in Courmonterral westlich von Montpellier in Südfrankreich ansässige Familienunternehmen erwirtschaftet einen Umsatz von 6,7 Millionen Euro. Die von der Unternehmenstochter Littoral Enrobés betriebene Asphaltmischanlage produziert 50000 t jährlich. Mit diesem Zukauf setzt die Eurovia ihre Wachstumsstrategie zur Ergänzung ihres Niederlassungsnetzes und Stärkung ihres industriellen Potentials weiter fort.

## MAI

### ■ Übernahme des polnischen Unternehmens PBK

Das in Bielsko-Biala südlich von Katowice ansässige Straßenbauunternehmen Beskidskie Drogi (PBK) besitzt drei operative Niederlassungen und zwei Asphaltmischwerke. Ihr Jahresumsatz beträgt 4,2 Millionen Euro. Durch den Erwerb von PBK konnte die Eurovia im Süden Polens Fuß fassen.

## Übernahme der Teerbau

Mit über 23 Niederlassungen bzw. Tochtergesellschaften und fast 160 Produktionsstätten (Eigenbesitz oder Beteiligungen) in ganz Deutschland vertreten, ist die Firma Teerbau mit 6% Marktanteil das bedeutendste deutsche Straßenbauunternehmen. Durch die Übernahme dieses Unternehmens mit seinen Produktions- und Baukapazitäten hat die Eurovia ihre Position als zweitgrößter europäischer Straßenbaukonzern gefestigt.

## JUNI

### ■ LRQA-Zertifizierung der Eurovia Belgium

Nach der bereits erfolgten Zertifizierung der französischen Niederlassungen nach ISO 9002 und der VBU nach ISO 9001 erhielten die sechs belgischen Eurovia-Niederlassungen - Hydrocar, Boucher, Cornez-Delacre, Grizaco, Siplant und Modern Asphalt – für ihre gesamte Tätigkeitspalette die Zertifizierung nach ISO 9002.

## JULI

### ■ Übernahme des polnischen Unternehmens SPRD

Das in Mokolow südlich von Katowice ansässige polnische Straßenbauunternehmen SPRD (Slaskie Przedsiębiorstwo Robot Drogowych) verfügt über ein Asphaltmischwerk mit einer Jahreskapazität von 80000 t, das eine wichtige Basis für seine drei operativen Niederlassungen darstellt. Der Jahresumsatz beträgt 10,5 Millionen

# DES JAHRES



Euro. Dieser zweite Unternehmenskauf in Polen festigt die Position der Eurovia-Gruppe im Süden des Landes, wo sie 1999 insgesamt einen Umsatz von nahezu 17 Millionen Euro erzielte.

## Übernahme von SETHY

Die Firma SETHY (Société pour l'Environnement et les Travaux Hydrauliques), die einen Umsatz von mehr als 6 Millionen Euro in 1999 erreicht, mit Sitz in Trappes (Yvelines) und einem zweiten Standort in Marly im Osten Frankreichs ist in den Bereichen Erdbau, Wasserbau sowie Verkehrsflächen- und Leitungsbau im kommunalen Bereich tätig. Die Übernahme dieses Unternehmens trug zur verstärkten Präsenz der Eurovia in den umweltbezogenen Tätigkeitsfeldern bei.

## OKTOBER

### Inbetriebnahme einer hochmodernen Asphaltmischanlage in Oberhausen

Bereits seit 1925 in Oberhausen präsent, nahm Teerbau im Oktober dort ein neues Teltomat-Asphaltmischwerk mit einer Leistung von 240 t/h, ein weiteres Mischwerk mit 100 t/h und eine RC-Anlage in Betrieb. Die beiden Asphaltmischanlagen greifen gemeinsam auf eine Bindemittelanlage und eine Braunkohlestaubanlage zurück. Neben der weiteren Steigerung ihres Produktionspotentials bekräftigt die Teerbau mit dieser Investition ihren Status als Baustoffanbieter für den Straßenbau.

## NOVEMBER

### Unterzeichnung der Übernahmevereinbarung über Cardem Démolition

Die Firma Cardem - mit 12,2 Millionen Euro Jahresumsatz die Nummer 1 im französischen Abbruchgewerbe – hat sich zunehmend in den Bereichen Asbestentsorgung, Prüfung der Umweltrisiken von Bauten, Anlagen und Böden sowie Entwicklung von Verfahren für die Sanierung und Aufbereitung von Baustoffen diversifiziert. Mit diesem Zukauf ist die Eurovia nun in der Lage, ein umfassendes Leistungsangebot im Umweltsektor, vom Rückbau bis zum Recycling von Baustoffen und deren Verwertung im Straßenbau zu entwickeln.

## DEZEMBER

### Zertifizierung der SCE nach ISO 14001

Die SCE – Société Champenoise d'Enrobés – (Marne) verfügt an ein und demselben Standort über Produktionsanlagen für Emulsionen, modifizierte Mischgutbindemittel, gefluxtes Bitumen und Asphaltmischgut. Die seit 1997 ISO-9002-zertifizierte Produktionsstätte erhielt nun auch die Zertifizierung ihres Umweltmanagementsystems nach ISO 14001.



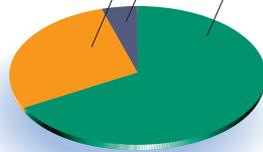
# KENNZAHLEN

WIRTSCHAFTLICHE DARSTELLUNG  
DES KONZERNABSCHLUSSES  
(ANMERKUNG 2.0 SEITE 39).

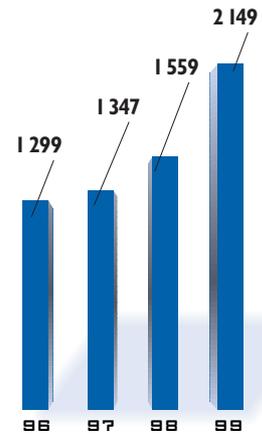
## ► KENNZAHLEN In Millionen Euro

	1999	1998
<b>UMSATZ (OHNE MWST)</b>	<b>2 149,1</b>	<b>1 559,3</b>
davon Auslandsumsatz	714,7	224,0
<b>BETRIEBLICHER ROHERTRAG (EBITDA)</b>	<b>107,3</b>	<b>86,4</b>
in % des Umsatzes	5,0 %	5,5 %
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>46,9</b>	<b>31,8</b>
in % des Umsatzes	2,2 %	2,0 %
<b>LAUFENDES ERGEBNIS</b>	<b>51,1</b>	<b>35,9</b>
in % des Umsatzes	2,4 %	2,3 %
<b>NETTOERGEBNIS</b>	<b>39,0</b>	<b>21,2</b>
vor Abschreibungen auf Goodwill		
in % des Umsatzes	1,8 %	1,4 %
<b>NETTOERGEBNIS</b>	<b>28,1</b>	<b>14,1</b>
in % des Umsatzes	1,3 %	0,9 %
<b>EIGENFINANZIERUNGSLEISTUNG</b>	<b>90,0</b>	<b>64,1</b>
in % des Umsatzes	4,2 %	4,1 %
<b>INVESTITIONEN</b>	<b>132,4</b>	<b>47,2</b>
davon Investitionen in Sachanlagen	75,0	39,9
<b>EIGENMITTEL</b>	<b>243,9</b>	<b>254,2</b>
<b>RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND AUFWENDUNGEN</b>	<b>280,5</b>	<b>165,8</b>
in % der Bilanzsumme	15,7 %	13,6 %
<b>FREMDMITTEL</b>	<b>39,0</b>	<b>12,3</b>
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	29,5	11,1
<b>NETTOFINANZÜBERSCHUSS</b>	<b>+86,8</b>	<b>+209,6</b>
<b>MITARBEITER IM JAHRESDURCHSCHNITT</b>	<b>15 756</b>	<b>11 562</b>
davon im Ausland	5 765	1 777

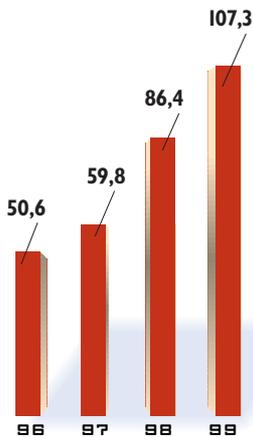
FRANKREICH (OHNE ÜBERSEEGBIETE) 1 434 (67%)  
 SONSTIGE 96 (4%)  
 DEUTSCHLAND 619 (29%)



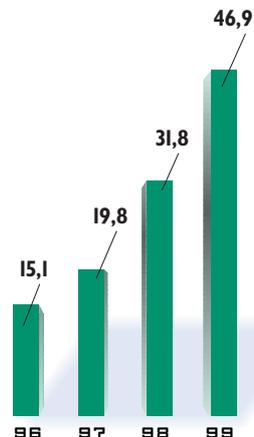
UMSATZ NACH REGIONEN in Millionen Euro



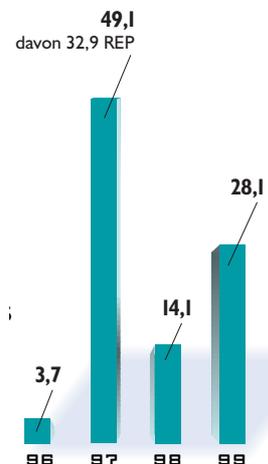
UMSATZ in Millionen Euro



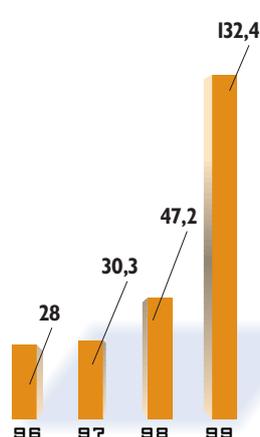
BETRIEBLICHER ROHERTRAG  
in Millionen Euro



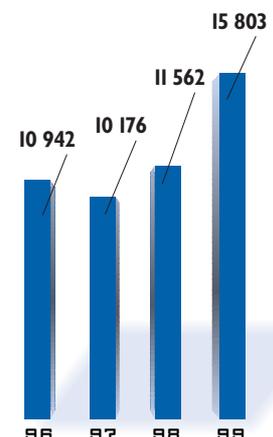
BETRIEBSERGEBNIS in Millionen Euro



NETTOERGEBNIS in Millionen Euro



INVESTITIONEN in Millionen Euro



MITARBEITER IM  
JAHRESDURCHSCHNITT

NB: Die Kennzahlen von 1996 und 1997 beziehen sich nur auf Eurovia (ausschließlich SGE VBU).



# KENNZAHLEN

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES KONZERNS *in Millionen Euro*

	1999	1998
<b>UMSATZERLÖSE</b>	<b>2 149,1</b>	<b>1 559,3</b>
<b>BETRIEBLICHER ROHERTRAG</b>	<b>107,3</b>	<b>86,4</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>46,9</b>	<b>31,8</b>
Finanzergebnis	4,2	4,1
Ergebnis aus dem laufenden Geschäft	51,1	35,9
Außerordentliches Ergebnis	0,7	(0,7)
Steuern und Gewinnbeteiligung	(12,7)	(14,0)
Nach der Equity-Methode einbezogene Gesellschaften	1,6	0,1
Goodwill-Abschreibung	(12,1)	(7,4)
Nettoergebnis	28,6	13,8
<b>NETTOERGEBNIS KONZERNANTEIL</b>	<b>28,1</b>	<b>14,1</b>

## AKTIVA

### BILANZ DES KONZERNS *in Millionen Euro*

	1999	1998
Immaterielle Vermögensgegenstände	110,7	38,7
Sachanlagen	258,6	194,2
Finanzanlagen	84,2	68,6
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>453,4</b>	<b>301,4</b>
<b>BETRIEBSKAPITAL</b>	<b>100,7</b>	<b>130,0</b>
Vorräte und unfertige Leistungen	20,7	19,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	934,4	541,0
<b>BETRIEBSKAPITALBEDARF</b>	<b>(12,8)</b>	<b>(87,4)</b>
Liquide Mittel	374,1	355,0
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>1 782,6</b>	<b>1 216,9</b>

## KAPITALFLUßRECHNUNG

In Millionen Euro

	1999	1998
Betriebliche Eigenfinanzierung	88,5	63,8
Nettoveränderung des Betriebskapitalbedarfs	18,8	2,4
<b>BETRIEB</b>	<b>107,4</b>	<b>66,2</b>
Nettoinvestitionen in Sachanlagen	(66,0)	(34,4)
Nettoinvestitionen in Finanzanlagen	(50,9)	(24,3)
<b>INVESTITIONEN</b>	<b>(116,9)</b>	<b>(58,6)</b>
Veränderung der Eigenmittel	(24,5)	5,1
Ausgeschüttete und erhaltene Dividenden	(12,8)	(32,0)
Veränderung der lang- und mittelfristigen Verbindlichkeiten	(0,5)	0,1
<b>FINANZIERUNGSGESCHÄFTE</b>	<b>(37,8)</b>	<b>(26,8)</b>
<b>FINANZSTRÖME DES GESCHÄFTSJAHRES</b>	<b>(47,4)</b>	<b>(19,3)</b>
Nettofinanzüberschuß (-verschuldung) am 01.01	209,5	246,0
Veränderung des Konsolidierungskreises	(75,3)	(17,2)
<b>NETTOFINANZÜBERSCHUß (-VERSCHULDUNG) AM 31.12.</b>	<b>86,8</b>	<b>209,5</b>

## PASSIVA

	1999	1998
Eigenkapital	243,9	254,2
Rückstellungen	280,5	165,8
Langfristige Verbindlichkeiten	29,8	11,4
<b>MITTEL- UND LANGFRISTIGES KAPITAL</b>	<b>554,1</b>	<b>431,4</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	967,9	647,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	260,6	137,6
<b>NETTOLIQUIDITÄT</b>	<b>113,6</b>	<b>217,4</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>1 782,6</b>	<b>1 216,9</b>



# STRASSENBAU

**DIE STRAÙE – SINNBILD FÜR  
KOMMUNIKATION, FREIHEIT UND  
WIRTSCHAFTLICHEN  
FORTSCHRITT – IST HEUTE  
MEHR DENN JE EIN GRADMESSE  
R FÜR DIE ENTWICKLUNG  
DER INFRASTRUKTUR.**

Ausbau der RN11 zwischen La Laigne und Ferrières (Charente-Maritime), der 2x3-spurige Ausbau der Abschnitte M6 und M7 auf der A2 (Sachsen-Anhalt), der Bau der Kreuzung B104-B192 in Neubrandenburg (Mecklenburg-Vorpommern) sowie der autobahnähnliche Ausbau der RN455 in Nordfrankreich zu nennen. Im Zusammenhang mit dem Bau der Autobahn Bordeaux-Clemont-Ferrand (A89) realisierte die Eurovia 1999 die Fahrbahnen der Hochbrücken von Barrail und La Crempse (Gironde).

## **EIN BEITRAG ZUR RAUMORDNUNG**

Als Straßenbauunternehmen, das sowohl die Asphalt- als auch die Betonbauweise beherrscht, leistet die Eurovia einen aktiven Beitrag zur Schaffung neuer Verkehrswege. Zu den bedeutendsten Neubauten des Jahres durch die Gruppe zählten ein Projekt im Bereich von Melun Nord (Seine-et-Marne), die Schnellstraße zwischen Katowice und Gliwice (Polen), die Verbindungsstrecken Cergy-Roissy (RN184) und Sarreguemines-Bitche (RN62), der Anschluss der RD31 an die A320 (Moselle) sowie die Ortsumgehungen von Genthin (Sachsen-Anhalt), von Darneuilles-Uxegney an der RD166 (Vosges), von Aigueperse (Puy-de-Dôme) und Voiron (Isère). Hierfür wurden entsprechend geeignete Produkte bzw. Verfahren entwickelt, wie zum Beispiel Sandasphalt, spurrinnenfester Asphaltbeton, Asphaltbeton mit Ausfallkörnung oder Verfahren zur Vermeidung der Rissbildung speziell auf stark befahrenen Fahrbahnen. Die Eurovia wirkte an der Modernisierung bedeutender Verkehrswege mit: hier sind der 2x2-spurige

## **INSTANDHALTUNG DES STRAßENNETZES**

Hauptgeschäftsfeld der Eurovia ist die Instandhaltung von Straßen, wo sie ihr umfassendes Know-how in der Verstärkung von Beton- und Asphaltfahrbahnen, der Oberflächenbehandlung von Fahrbahnen oder dem Kalteinbau von Asphalt zur Anwendung bringen kann. Die im Nachtbetrieb ausgeführten Autobahnbaustellen auf der A7 bei Chanas (Isère) und der A6 zwischen Dordives und Nemours (Seine-et-Marne) waren wegen des extrem schnellen Arbeitstempos, des hohen Betriebsmittelaufwands und der für die Wiederaufnahme des Verkehrsbetriebs zu einer festen Uhrzeit erforderlichen organisatorischen Präzision besonders spektakulär. Weitere Projekte in diesem Bereich waren die Sanierung der A4 zwischen Apolda und Magdala (Thüringen), der A62 zwischen Podensac und Langon (Gironde) und der A43 zwischen Dülmen und Nottuln (Nordrhein-Westfalen). Der erste Sanierungsabschnitt der Staatsstraße 13 zwischen Brasov und Bogata-Hill (Rumänien) – es handelt sich hier um den ersten



Großauftrag für die Eurovia bei einer internationalen Ausschreibung – wurde von März bis Oktober plangemäß abgewickelt. Zu den umfangreichsten Erhaltungsmaßnahmen des Berichtsjahres zählten schließlich auch die Verstärkung der Asphaltdecke einer Brücke in Ladce-Sverepec (Slowakei), die Sanierung des Autobahndreiecks A10/A12 Spreeau (Brandenburg) und die des Autobahndreiecks Myslowice an der A4 (Polen).

### BAUMAßNAHMEN ZUR ENTWICKLUNG DES LUFTVERKEHRS

Der Bau und die Instandhaltung von Rollbahnen auf Flughäfen brachten der Eurovia wie jedes Jahr einen nicht unerheblichen Umsatzanteil. Wegen der besonderen Belastungen durch die Flugzeuge, deren Triebwerke, die Einwirkung aggressiver Substanzen und die von den Gangways verursachten Scherkräfte sind hier geeignete Verfahren einzusetzen, für die die Gruppe über anerkanntes Know-how verfügt (Sonderbeläge, wie z.B. halbstarre, kerosinbeständige oder thermoplastische Beläge). Dieses Jahr war die Gruppe auf den Flughäfen Paris-Roissy, Hamburg, Amsterdam–Schiphol (Holland), Hahn (Rheinland-Pfalz), Montpellier-Méditerranée (Hérault), Dortmund (Nordrhein-Westfalen) und Basel-Mulhouse-Freiburg und auf dem Luftstützpunkt Orange-Caritat tätig. Darüber hinaus baut und unterhält sie auch Parkplätze auf Flughäfen - wie zum Beispiel Tarbes-Ossun (Hautes-Pyrénées) und Bordeaux-Mérignac (Gironde) – oder Zugangswege (Flughafen von Rinas in Albanien).



### Die Privatfinanzierung von Infrastrukturprojekten

Die Privatfinanzierung von Infrastrukturprojekten ermöglicht es, wichtige Verkehrsbauvorhaben auch in Zeiten begrenzter öffentlicher Haushaltsmittel auf den Weg zu bringen. Sie ist heute fester Bestandteil des umfassenden Gesamtangebots der Eurovia. In Deutschland führt die Gruppe derzeit zwei vorfinanzierte Projekte aus: den Bau der Ortsumgehung Gardelegen (Sachsen-Anhalt) und die Verlegung der B6 bei Leipzig (Sachsen). Diese beiden Projekte – für die die Eurovia den Zuschlag bei einer Ausschreibung über insgesamt 15 Infrastrukturprojekte mit Vorfinanzierung im Jahr 1998 erhielt – sind beispielhaft für die künftige Entwicklung des Straßenbaumarktes in Europa und besonders in Mitteleuropa.



# K O M M U N A L E B A U M A

ORTSSTRAßEN PRÄGEN DEN LEBENSRAUM  
DER MENSCHEN, DEN ES ENT-  
SPRECHEND IHREN ERWARTUNGEN  
HINSICHTLICH SICHERHEIT, KOMFORT  
UND BENUTZERFREUNDLICHKEIT  
STÄNDIG ANZUPASSEN GILT.

in Biganos (Gironde), Place Jean Jaurès in Tours (Indre-et-Loire), Place Bastogne in Brüssel (Belgien). Vorhaben im unmittelbaren örtlichen Umfeld bilden seit jeher den größten Teil in der Geschäftstätigkeit der Gruppe: ihr dichtes Niederlassungsnetz bietet Gewähr für Leistungen entsprechend den örtlichen Erwartungen und Gegebenheiten. Umfangreiche wegebauliche Maßnahmen wurden auch im Mayville-Viertel in Gonfreville l'Orcher (Seine-Maritime), im Wohngebiet "Schmale Enden" in Schönwalde (Brandenburg), im Stadtzentrum von Gosselies (Belgien), im Regierungs- und Parlamentsviertel von Berlin, im Gewerbegebiet Gros Grelot in Thourotte (Oise), in der Wohnanlage Cité Radieuse in Briey (Meurthe-et-Moselle) sowie in Tirana (Albanien) durchgeführt.

## ORTSVERSCHÖNERUNG IN STÄDTEN UND DÖRFERN

Im Dienste von Gemeinden, Städten und Ballungszentren trägt die Eurovia zur Anpassung der örtlichen Gegebenheiten an neue Nahverkehrskonzepte bei. Hier spielt zunehmend auch die Ästhetik eine Rolle, was sich im Einsatz qualitativ anspruchsvollerer Techniken wie beim Einbau von Pflasterdecken oder Platten, farbigem Asphalt oder auch speziellen Betonverfahren widerspiegelt. 1999 führte die Gruppe folgende Bauaufträge aus: Rue des Riches-Claires in Brüssel, Ortsdurchfahrten in Morsbach (Moselle) und Poprad (Slowakei), Verkehrsring Sterkrade-Oberhausen (Nordrhein-Westfalen), Avenue du Bel-Air in Uccle (Belgien), Rue des Curtilles in Bulgneville (Vosges), Avenue de la Côte d'Argent

## INFRASTRUKTURARBEITEN IN GEMEINDEN UND BALLUNGSZENTREN

Zur Gestaltung der örtlichen Lebensbedingungen gehören für Eurovia auch Maßnahmen wie die Erschließung des neuen Gewerbegebiets Val d'Europe (Seine-et-Marne), das Anlegen eines Uferwegs am St-Denis-Kanal (Seine-Saint-Denis), die Neugestaltung der Zollstelle von Kapshicë (Albanien), die Ausstattung des Busbahnhofs von Saint-Mard (Seine-et-Marne), der Bau eines Großparkplatzes in Savigny-le-Temple (Seine-et-Marne), die Ortskernerneuerung von Fertè-Bernard (Sarthe), die Beteiligung am Bau eines Sortierzentrums der Post in Nancy (Meurthe-et-Moselle) oder die Umgestaltung der Kreuzung

# BAU MAßNAHMEN



RD904/9 in Quevilloncourt (Meurthe-et-Moselle). Freizeit- und Sportanlagen sind ein weiterer Tätigkeitsbereich der Gruppe: Beispiele sind der Bau von Kart-Bahnen (Muret, Haute-Garonne), Pferderennplätzen (Pau, Pyrénées-Atlantiques), Tennis-, Fußball- oder Golfplätzen (Parc du Château d'Enghien in Brüssel). Ebenfalls nicht zu vergessen: die Gestaltung von Garten- und Parkanlagen wie zum Beispiel im Park des Schlosses Sanssouci in Potsdam (Brandenburg).

## MODERNISIERUNG VON KANALISATIONSNETZEN

Bei den meisten Baumaßnahmen der Eurovia sind unter anderem Kanalarbeiten durchzuführen. Es werden jedoch auch spezifische Aufträge in diesem Bereich abgewickelt: zum Beispiel das Anlegen von Gräben für die Wartung und Erweiterung von Kanalisations- und Trinkwassernetzen im Departement Alpes-Maritimes, Instandsetzungsarbeiten in der Rue des Aunes in Colmar (Haut-Rhin) und im Bivort-Viertel in Charleroi (Belgien), der Ausbau des Bewässerungsnetzes von Monclar de Quercy (Tarn-et-Garonne), die Sanierung des Kanalnetzes für das Volkswagen-Werk Wolfsburg (Niedersachsen) oder die Umsetzung des Abwasserkonzepts der Stadt Auxerre (Yonne).



## Städtischer Nahverkehr mit eigener Fahrspur

Die Entwicklung des städtischen Nahverkehrs mit eigener Fahrspur entspricht dem Bemühen der Städte und Kommunalverbände, eine verbesserte Anbindung der Randgebiete an die Innenstadt und erleichterten Zugang zu Geschäftsstraßen und öffentlichen Einrichtungen zu gewährleisten. Außerdem kommt diese Verkehrsform auch den Erwartungen der Bürger entgegen, die sich benutzerfreundlichere, schnellere und umweltgerechtere öffentliche Verkehrsmittel wünschen. Der Bau von separaten Straßenbahn- und Busspuren birgt ein beträchtliches Umsatzpotenzial für die Eurovia. Die Gruppe baut derzeit das Planum für Straßenbahnen in Straßburg, Montpellier, Nancy, Orléans, Rouen und Lyon und für die vollautomatische Stadtbahn (VAL) von Rennes. Darüber hinaus hat die Eurovia auch die Busspuren für die neue PC-Linie in Paris angelegt.



# HANDEL UND INDU

DIE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG  
IN DEN BEREICHEN HANDEL UND  
INDUSTRIE BRINGT ENORME  
BAUINVESTITIONEN MIT SICH  
UND FÖRdert BESCHÄFTIGUNG  
UND WOHLSTAND.



## AUßENANLAGEN FÜR INDUSTRIE UND HANDEL

Um ihren Auftragsbestand weiter zu diversifizieren, hat sich die Eurovia auch dieses Jahr wieder verstärkt Großunternehmen als Kunden zugewandt. Als Beispiele für die im Bereich Bau und Wartung von Anlagen für Industrie und Handel angebotene Leistungspalette lassen sich die Erweiterung des Firmensitzes von Glaxo (Hauts-de-Seine), der Bau von Volkswagen-Werken in Deutschland (Dresden – Sachsen) und der Slowakei, der Bau eines Leclerc-Verbrauchermarktes in Thionville (Moselle), eines OBI-Baumarktes in Potsdam (Brandenburg) und von drei Billa-Supermärkten (Slowakei), das Anlegen von Verkehrswegen und Versorgungsnetzen für Cap Gemini in Grenoble (Isère), der Bau von Elf-Tankstellen an der A24 (Brandenburg), eines Logistikzentrums der Firma Lidl in Baziège (Haute-Garonne) und eines NTN-Werks in Allones (Sarthe) nennen.

## HERSTELLUNG UND EINBAU VON INDUSTRIEBÖDEN

Ergänzend zur Realisierung von Außenanlagen befasst sich die Eurovia auch mit Herstellung und Anwendung von Harzen für Spezialböden im Industrie- und Freizeitbereich. Die

# STRIE



Konzerntochter Sept erneuerte dieses Jahr die Böden in den Betriebsgebäuden der L'Oréal-Gruppe an den Standorten Turin (Italien) und Orléans (Loiret). Eurorésine realisierte neben Böden für den ASP-Betrieb Dunkerque (Nord), das Citroën-Werk Caen (Calvados) und Valéo (Loir-et-Cher) auch die Farbgebung des Parkplatzes für den Carrefour-Markt in Cesson (Ille-et-Vilaine) und des Bürohochhauses "Tour Egée" in La Défense (Hauts-de-Seine).

## BEITRAG ZUR ENTWICKLUNG DER NEUEN INFORMATIONSTECHNOLOGIEN

Mit ihrem überaus vielfältigen Know-how kann sich die Eurovia auch auf neu entstehenden Märkten im Zusammenhang mit der Entwicklung der Informationstechnik erfolgreich platzieren. Die Gruppe führt Tiefbauarbeiten zur Verlegung von Kabelschutzrohren für Lichtwellenleiter im städtischen Umfeld aus - wie in Fontaine und Pont de Claix (Isère) - oder parallel zum vorhandenen Straßennetz (Bouches-du-Rhône).



## Partnerschaften

Jedes Jahr führen Eurovia-Mitarbeiter am Alcatel-Standort Toulouse neben Wartungseinsätzen kurzer Dauer auch längerfristige Bauarbeiten an Außenanlagen durch (Anlegen von Parkplätzen oder neuen Verkehrswegen auf dem Betriebsgelände, Kanalbauarbeiten). Diese Partnerschaft stützt sich auf ein langjähriges Vertrauensverhältnis, die Kenntnis der betrieblichen Abläufe von Alcatel und ein hohes Qualitätsniveau der Leistungen.

In Le Havre sind Bautrups der Gruppe ständig für verschiedene Logistikunternehmen am Hafen tätig: so werden zum Beispiel für die auf Container-Lagerung spezialisierte Firma Sogestrol und für das Fuhrunternehmen Groupe Charles André (GCA) alljährlich die Verkehrswege instand gesetzt.



# U M W E L T

**UMWELTSCHONENDES VERHALTEN IST MEHR  
DENN JE VORAUSSETZUNG FÜR EINE  
NACHHALTIGE ENTWICKLUNG, DIE DIE  
ERHALTUNG DES ÖKOLOGISCHEN  
GLEICHGEWICHTS UND DER  
NATÜRLICHEN RESSOURCEN  
GEWÄHRLEISTET.**

## **ABBRUCH UND RÜCKBAU MIT ANSCHLIEBENDEM RECYCLING**

Die Eurovia ist europäischer Marktführer im Abbruchgewerbe. Sie beherrscht sämtliche Abbruchtechniken mit mechanischen Hilfsmitteln oder Sprengstoffen sowie Asbestentsorgungs- und Rückbauverfahren, die später eine selektive Trennung der verschiedenen Abfallstoffe ermöglichen. Die Wiederverwertung von Baureststoffen ist heute ein Schwerpunktanliegen der Gruppe. Das in Deutschland gewonnene Know-how auf diesem Gebiet wird künftig auch den anderen Niederlassungen des Unternehmens zugute kommen. Ein großer Teil des beim Abbruch bzw. Ausbau von Gebäuden oder Fahrbahnen anfallenden Materials kann heutzutage nach entsprechender Aufbereitung (Zerkleinern, Sieben, Aussondern eisenhaltiger Bestandteile usw.) beim Neubau von Fahrbahnen als Unterbau oder Tragschicht wiederverwendet werden. Im Jahresverlauf durchgeführte Aufträge wie die Sprengung von zwei Kraftwerkskühltürmen in Stendal (Sachsen-Anhalt), die Abbrucharbeiten an der Kaserne Nouvelle France in Paris und der Abriss einer Isarbrücke in München (Bayern) sind charakteristisch für dieses Tätigkeitsfeld mit hervorragenden Zukunftsaussichten. Im Rahmen des Projekts "Ecovariante" zur Erhaltung natürlicher

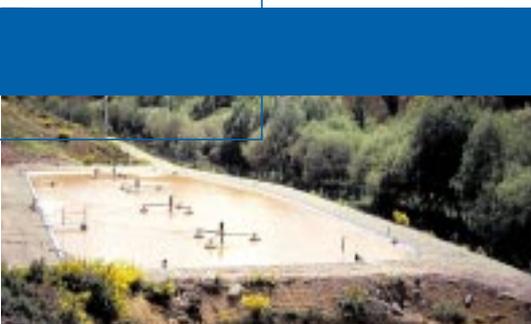
Ressourcen wurden beim Anlegen von Verkehrswegen in Leichtbauweise in einer Vorstadtsiedlung von Tours (Indre-et-Loire) mittels Recycling aufbereitete Zuschlagstoffe verwendet.

## **ABDICHTUNGEN ZUM SCHUTZ DER UMWELT**

Über spezialisierte Tochtergesellschaften und Niederlassungen entwickelt die Eurovia ihr Leistungsangebot im Bereich der Abdichtung durch Geomembranen, bentonithaltige Geo-Verbundstoffe oder Asphalt. Die Abdichtung von Ingenieurbauten, Gebäuden oder Anlagen für die Aufbereitung oder Lagerung von Abfallstoffen stellt heute ein wichtiges Geschäftsfeld dar. Auf das Konto der Cotra gehen Abdichtungsarbeiten an den 258 Brücken und Viadukten der Hochgeschwindigkeitsstrecke TGV Sud-Est, an der neuen Pariser U-Bahnlinie Météor und einer Kläranlage in Mery-sur-Oise (Val-d'Oise). Die Niederlassung Charvieux führte in den Sondermülldeponien von Pourcieux (Drôme) und Puy Long (Puy-de-Dôme) Abdichtungsarbeiten durch. Das Spezialgebiet der Euro-Concept Etanchéité ist insbesondere die Abdeckung und Abdichtung von Deponien (z.B. Schlackendeponie Valogrove im Departement Hauts-de-Seine). In Deutschland führte Teerbau Abdichtungsarbeiten an den Talsperren-Staumauern von Neustadt (Thüringen) und Carlsfeld (Sachsen) sowie an der Elbebrücke in Pirna (Sachsen) aus.

## **BAU VON ABFALLENTSORGUNGSANLAGEN**

Die Errichtung von Anlagen zur Aufbereitung und Lagerung fester und flüssiger Abfallstoffe (Sonderdeponien, Recyclinghöfe, Aufbereitungs-



anlagen, Absetzbecken) ist eine nicht zu vernachlässigende Umsatzquelle für die Gruppe. Beispielhaft für diese neuen Aktivitäten, die für die Erhaltung der Umwelt ganz unerlässlich sind, waren 1999 der Bau von Recyclinghöfen in den Departements Vienne und Finistère, die Errichtung eines Altpapierlagerplatzes in Saint-Etienne-du-Rouvray (Seine-Maritime) sowie die Erweiterung von Deponien in Blaringhem (Pas-de-Calais), Ochtendung (Rheinland-Pfalz), Aboncourt (Moselle), St-Fromond (Manche) und Etagnac (Charente).

## ENTWICKLUNG UMWELTGERECHTER VERFAHREN

In dem Bemühen um eine verstärkte Berücksichtigung von Umweltbelangen hat die Eurovia-Tochter Valentin verschiedene unterirdische Verfahren entwickelt: die Instandsetzung von Großkanalisationen durch Betonaufspritzen von innen, der Kanalvortrieb und die Sanierung von Rohren kleiner Durchmesser mittels Robotern haben inzwischen als Umweltdienstleistungen einen festen Platz im Angebot der Eurovia. Die Firma Valentin trieb im Zusammenhang mit dem Bau eines Abwassersystems in Paris (Val-d'Oise) einen Abwasserkanal unter den Bahngleisen hindurch, sanierte an der A6 im Departement Yonne einen Kanal durch Innenverkleidung und verlegte im Departement Val-de-Marne mit einem Bohrgerät Durchleitungen für Stromkabel unter der Bahnlinie des TGV Sud-Est (Microtunneling). Eine Reihe von Projekten dieser Art wurden in Deutschland von Teerbau Rohrtechnik ausgeführt. Parallel zu diesem Tätigkeitsfeld baut die Gruppe ihre Aktivitäten im Bereich Bodensanierung weiter aus (z.B. auf einem ehemaligen Industriegelände in Mülheim).



## Einsatz von Rückständen der Klärschlammverbrennung im Straßenbau

Im Berichtsjahr wurden in Rouen, Forbach und Lyon mehrere experimentelle Vorhaben durchgeführt, um zu untersuchen, wie sich der Einsatz von Rückständen aus der Klärschlammverbrennung auf die Umwelt auswirkt. Im Rahmen einer Partnerschaft mit OTV und dem Kommunalverband Lyon wurden von der dortigen Niederlassung - mit Unterstützung durch die französische Umweltbehörde ADEME - drei 100 m x 60 m große, mit Instrumenten bestückte Testfelder erstellt.

Diese wurden durch eine komplexe Abdichtung so von der Umgebung isoliert, daß Sickerwasser aufgefangen und analysiert werden kann. Für das erste Testfeld wurden die Verbrennungsrückstände bis zu einem Wassergehalt von 50% zunächst angefeuchtet und dann mithilfe eines Rührwerks mit Kalk vermischt. Die Plattendicke beträgt 50 cm. In der geplanten einjährigen Beobachtungszeit soll vor einer breiteren Einführung dieses Verfahrens das geotechnische und ökologische Verhalten der Verbrennungsrückstände untersucht werden.



# VERKEHRSEINRICHT

VERKEHRSEINRICHTUNGEN WIE  
MARKIERUNGEN, LEITSCHIENEN U.Ä.  
SORGEN FÜR SICHERHEIT  
UND KOMFORT DER  
VERKEHRSTEILNEHMER. SIE SIND  
EIN WICHTIGER FAKTOR  
FÜR DIE QUALITÄT DER  
VERKEHRSMANIFESTATIONEN.



## FAHRBAHNMARKIERUNG UND BESCHILDERUNG VON VERKEHRSWEGEN

Die Eurovia bietet über ihre Tochtergesellschaften TSS, GTU und Signasol ein komplettes Leistungsangebot in diesem Bereich. Die auf Fahrbahnmarkierungen spezialisierte GTU realisierte dieses Jahr Markierungen auf den Parkplätzen des Großeinkaufszentrums Parinor (Saint-Saint-Denis), auf der Rollbahn des Europort Vatry (Marne) und den Autobahnen A20 (Corrèze), A86 (Hauts-de-Seine), A10 (Loiret) und A11 (Sarthe). Signasol übernahm die Lieferung und Installation von Schildern, Leitbaken und Schutzeinrichtungen in Paris sowie Hinweisschildern in Vernou (Seine-et-Marne). Die auf Großbeschilderungen – vor allem auf der Autobahn – spezialisierte TSS installierte Schilderbrücken auf der RN11 (Deux-Sèvres) und der RN12 (Yvelines). Diese Firma ist auch auf dem zukunftssträchtigen Markt der Entfernung von Fahrbahnmarkierungen tätig. Im Rahmen einer Partnerschaft mit einem niederländischen Unternehmen betreibt TSS das Verfahren "Zoab Clean", bei dem die Fahrbahnmarkierungen mit einem Hochdruck-Wasserstrahl (2700 kg/cm<sup>2</sup>) gelöst werden.

## LÄRMSCHUTZ

Angeht die Erwartungen von Anwohnern und Verkehrsteilnehmern, die den Einsatz von Lärmschutzwänden nachdrücklich befürworten, hat die Lärmbekämpfung vorrangige Bedeutung. Über ihre Tochtergesellschaft TSS bereits auf

# UNGEN



diesem Markt präsent, verfügt die Eurovia jetzt auch über die Kompetenzen der Firma TECO, die mit einem Marktanteil von 35% in Deutschland im Bereich Fertigung und Installation von Lärmschutzelementen die Nummer 1 ist. Die aus Holz, Beton oder Aluminium gefertigten Lärmschutzwände entsprechen neuesten Lärmschutzvorschriften und bieten gleichzeitig eine ganze Reihe ästhetischer Gestaltungsmöglichkeiten. Als bedeutendste Aufträge des abgelaufenen Jahres sind das Aufstellen einer Lärmschutzwand an den Autobahnen A86 und A3 (Seine-Saint-Denis), die Ausstattung der A2 zwischen Helmstedt (Sachsen-Anhalt) und Hannover (Niedersachsen) sowie die der Ortsumgehung von Le Perray-en-Yvelines an der RN10 (Yvelines) zu nennen.

## VERKEHRSSICHERHEIT

Der Sicherheit dienende Verkehrseinrichtungen sind ein benachbartes Marktsegment, auf dem TSS besonders gut platziert ist. Unter den im Berichtsjahr durchgeführten Maßnahmen lassen sich die Instandsetzung des Mittelstreifens auf dem Pariser Autobahnring mithilfe von Gleitschalungsfertigern, die Mittelstreifenverbreiterung auf der Umgehungsstraße von Bordeaux (Gironde) und die Anbringung einer versetzbaren Leiteinrichtung an der RN1 auf La Réunion nennen. TSS konnte 1999 erste Aufträge für die versetzbare Metallleiteinrichtung verbuchen, über dessen exklusive Betriebslizenz das Unternehmen verfügt. Das "Safeguard"-Verfahren kam 8 Monate lang an einer Baustelle zur Verbreiterung der A6 (Côte-d'Or) und zur Absicherung von Bauarbeiten am Mittelstreifen der A13 (Eure) zum Einsatz.

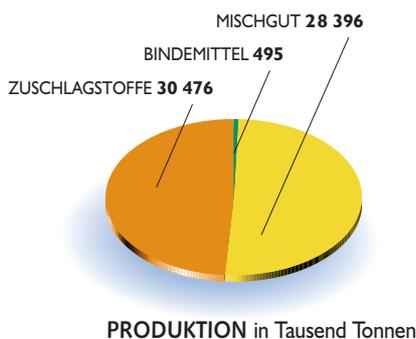
## Ingenieurbauwerke

Bau und Erhaltung von Ingenieurbauwerken bilden ein den Straßenbau ergänzendes Geschäftsfeld der Gruppe. Zu den signifikantesten Aufträgen des Geschäftsjahres 1999 gehörten die Instandsetzung der Ingenieurbauten der Departements Eure und Seine-Maritime, die Wiederherstellung des Zubringers zur A13 (Calvados), der Bau einer Eisenbahnüberführung an der Ortsumgehung von Bourges und der eines Knotenpunkts an der A77. In Deutschland wurde der 1998 begonnene Bau der Berliner Brücke, die im Zuge der B2 über Bahnanlagen führt und als bedeutendstes Infrastrukturprojekt in Leipzig (Sachsen) gilt, fortgesetzt. Hier werden sich künftig zwei vierspurige Richtungsfahrbahnen und eine Straßenbahnlinie kreuzen.



# INDUSTRIELLE PRO

DIE INDUSTRIELLE PRODUKTION VON  
BAUSTOFFEN FÜR DEN STRAßENBAU IST  
AUS DER ANGEBOTSPALETTE DER  
GRUPPE NICHT WEGZUDENKEN.  
SIE TRÄGT NICHT ZULETZT  
ZUR HOHEN LEISTUNGSQUALITÄT  
DER EUROVIA IN EUROPA BEI.



## BAUSTOFFGEWINNUNG UND -HERSTELLUNG FÜR DEN STRAßENBAU

Dieses Geschäftsfeld, das derzeit 11% der Gesamtleistung des Firmenverbands erbringt, sichert die kostengünstige, fristgerechte und qualitativ optimale Versorgung der Baustellen, wirkt dank seiner geringeren Konjunkturanfälligkeit ertragsregulierend und trägt darüber hinaus durch ressourcenschonendes Recycling zum Schutz der Umwelt bei.

## ZUSCHLAGSTOFFE

Mit Steinbrüchen bzw. Kiesgruben mittlerer Größe, die mit einer Jahresproduktion von einigen Hunderttausend Tonnen einen Umkreis von mehreren Dutzend Kilometern bedienen, und Großbetrieben, die auf dem Schienenweg baustoffarme Gebiete wie den Pariser Raum oder die TGV-Baustellen (Hochgeschwindigkeitszug) mit Material versorgen, ist die Eurovia sowohl auf dem lokalen und regionalen wie auch auf dem überregionalen Markt vertreten. Zu den bedeutenderen Gewinnungsbetrieben gehören Chailloué (1,9 Millionen Tonnen) im Departement Orne, Roy (3,5 Millionen Tonnen) und Kleber-Moreau (2,6 Millionen Tonnen) im Departement Deux-Sèvres, Meilleraie (2,5 Millionen Tonnen) in der Vendée und die Société des Agrégats du Rhône (1,9 Millionen Tonnen).

1999 war die Gruppe an der Produktion von 30 Millionen Tonnen Gestein beteiligt (Konzernanteil 16 Millionen Tonnen). Der weitere Ausbau des Netzes von Steinbrüchen und Kiesgruben ist fester Bestandteil der Konzernstrategie.

# DUKTION



## BINDEMITTEL

Ausgehend von Bitumen erzeugt die Eurovia Bindemittel für Haftkleber, für Oberflächenbehandlungen, aber auch für die Herstellung von Spezialasphalt. An 35 Standorten in Frankreich und 5 im Ausland produzierte die Gruppe im Berichtsjahr 495.000 Tonnen Bindemittel (Konzernanteil 223.000 Tonnen).

Ein wichtiges Ziel der Gruppe in diesem Bereich wie auch beim Mischgut ist und bleibt die Innovation zur Verbesserung von Sicherheit, Komfort und Beständigkeit der Fahrbahndecken.

## MISCHGUT

Für Asphaltmischgut als spezifisches Straßenbauprodukt gibt es einen Bedarf von ca. 39 Millionen Tonnen in Frankreich und 65 Millionen Tonnen in Deutschland.

Die 147 Mischwerke der Gruppe (Eigenbesitz oder Beteiligungen) in Frankreich – eine wettbewerbsfähige Versorgungsquelle für fast alle Niederlassungen – produzierten im Geschäftsjahr 1999 insgesamt 15 Millionen Tonnen (Konzernanteil 6,5 Millionen Tonnen).

Im Ausland, wo die Eurovia jetzt über Teerbau mit 154 Asphaltmischanlagen in Form von Eigen- oder Beteiligungsunternehmen vertreten ist, belief sich die Produktionsmenge auf 13 Millionen Tonnen (Konzernanteil 5 Millionen Tonnen).



## Verstärktes Recycling

Der bei Bau und Instandhaltung von Verkehrsinfrastrukturen anfallende hohe Baustoffbedarf lässt sich zumindest teilweise durch Recycling decken. Die Eurovia verfügt in Frankreich über 28 Recycling-Anlagen (Eigenbesitz oder Beteiligungen), die 12% der jährlichen französischen Gesamtproduktion abdecken). In Deutschland, wo der Markt weitgehend gesättigt ist (80% Recycling-Anteil bei Baustoffen), produzieren die 32 Anlagen der Gruppe 1,5 Millionen Tonnen Recyclingmaterial. Der französische Markt verwertet bisher lediglich 18% des nutzbaren Altmaterials und bietet hervorragende Aussichten für die Zukunft. Die Eurovia wird in den kommenden Jahren den Einsatz stationärer und mobiler Aufbereitungsanlagen konsequent weiter ausbauen, um in zwei Jahren eine Produktionsmenge von 4 Millionen Tonnen zu erreichen.



# INNOVATION

**DIE VERBESSERUNG HEUTIGER STRAßENBELÄGE  
UND DIE ENTWICKLUNG KÜNFTIGER  
PRODUKTE UND VERFAHREN SIND  
DAS AUFGABENGEBIET DER IN  
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG  
TÄTIGEN EUROVIA-TEAMS.**

## **“SAUBERE” PRODUKTE**

Besonders umfangreich war die Forschungs- und Entwicklungsarbeit im Bereich Bitumenemulsionen, mit der Entwicklung einer “sauberen” - d.h. ökologisch unbedenklichen – Haftkleber-Emulsion sowie verschiedener Kalteinbaudecken hoher und mittlerer Dichte. Daneben wurde anhand des Verhaltens eines Bitumentropfens in einem wässrigen Medium Grundlagenforschung über die Emulsionsfähigkeit verschiedener Bitumenarten betrieben. Die fachliche Kompetenz der Eurovia auf dem Gebiet der Emulsionen fand in einem Technologietransfer Richtung Schweiz und Mexiko ihren Niederschlag. In der Herstellung von Bindemitteln für Beläge wurden umweltfreundliche Fluxmittel eingeführt.

## **STRAßENBELÄGE DER ZUKUNFT**

Als sigifikanteste Leistungen auf dem Gebiet der Deckschichten sind die Entwicklung spurrinnenfester Beläge mit einem hochwiderstandsfähigen, besonders wenig spurrinnen- und rissbildungsanfälligen Asphaltbeton (B.B.H.R.), die industrielle Herstellung des Bindemittels Polygrade und die Durchführung mehrerer Baustellen nach dem Accorex-Verfahren in Deutschland zu nennen. Unter den Belägen mit erhöhtem “Komfort” nahm der Dränasphalt Drainovia zusammen mit dem geräuscharmen Asphalt Viaphone eine Vorrangstellung ein.

## **SATELLITENGESTÜTZTE BAUMASCHINENORTUNG**

Im Rahmen des europäischen Forschungsprogramms CIRC (Computer Integrated Road Construction) wurde weiter an der Ortung und Steuerung von Baumaschinen mittels GPS (Global Positioning System) gearbeitet. Das Verfahren wurde im Einsatz auf zwei Verdichtungswalzen, die bei gleichzeitigem Betrieb untereinander Informationen austauschten, erfolgreich getestet.

## **VERWERTUNG VON ALTMATERIAL UND RESTSTOFFEN IM STRAßENBAU**

Ein besonderes Augenmerk im Bereich Forschung und Entwicklung galt der Umwelt. Im Berichtsjahr wurden Untersuchungen über das Recycling von Mischgutreststoffen und – im Rahmen eines Vivendi-Projekts - über die Verwertung von



Ausbaumaterial im Straßenbau eingeleitet. Auf drei Versuchsbaustellen wurde der Einsatz von Rückständen aus der Klärschlammverbrennung getestet. Das europäische Forschungsprogramm über die Verwertung von Schlacken im Fahrbahnbau und zum besseren Verständnis des Quellens in Gegenwart hydraulischer Bindemittel wurde 1999 weitergeführt.

#### **GLEICHZEITIGER ZWEILAGIGER EINBAU VON SCHICHTEN IM STRAßENBAU**

Nachdem 1998 die Machbarkeit des gleichzeitigen Einbaus einer dünnen Asphaltdeckschicht auf einer noch heißen Asphaltunterlage mit eigener Technik untersucht worden war, setzte Teerbau diese Arbeit 1999 weiter fort. Bei den im Berichtsjahr durchgeführten Versuchen konnten Kompaktasphalt-Fahrbahnen in absolut zufriedenstellender Qualität gefertigt werden.

Im Bereich Zementbeton wurde die Technik für gleichzeitigen Einbau von Trag- und Deckschicht ebenfalls gezielt weiterentwickelt, wobei hier die Schwierigkeit in der Platzierung der Dübel bestand. Teerbau hat ein geeignetes "Dübelsetzsystem" patentieren lassen. Die korrekte Platzierung der Dübel wurde bei den ersten Baustellen mittels Georadar überprüft.



#### **Führende Produkte**

##### **GCO (Grave Ciment Optimisée)**

Im Zuge ihrer fortgesetzten Bemühungen auf dem Gebiet der Verwendung hydraulischer Bindemittel als Alternative zu Bitumen erhielt die Eurovia für ihre Neuentwicklung GCO (Grave Ciment Optimisée) ein Innovationszertifikat im Rahmen der Charta Innovation Routière (Charta für Innovation im Straßenbau). Es handelt sich dabei um ein hochleistungsfähiges, mit Zement verfestigtes, einschichtig einzubauendes Mineralstoffgemisch mit einer Vorgabe für eine künftige Rissbildung. Diese Produktkonzeption ermöglicht eine spürbare Dickenreduktion.

##### **Viaphone – ein geräuscharmer Asphalt**

Der für Deckschichten zum Einsatz kommende Sandasphalt Viaphone erhielt ebenfalls eine Auszeichnung der französischen Straßenbaubehörde im Rahmen der Charta Innovation Routière. Dieser geräuscharme Asphalt mit offenem 0/6 Kornaufbau bringt eine deutliche Fahrgeräuschkinderung. Wegen seines hohen Splittanteils 4/6 und seines hervorragenden Gleitreibungsbeiwerts bietet er außerdem hohe Sicherheit.



# MITARBEITER

DIE ERFOLGE DER EUROVIA BERUHEN AUF DER QUALITÄT IHRER MITARBEITER, DENEN SICH NACH IHRER INTEGRATION SOWIE AUSBILDUNG UND WEITERBILDUNG ANGESICHTS UMFASSENDER ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN IN DER GRUPPE LANGFRISTIGE KARRIERECHANCEN BIETEN.



## AUSBILDUNG VON BAUARBEITERN UND MASCHINENFÜHRERN

Das von der Eurovia gegründete Berufsbildungszentrum GIRF in Gevrey-Chambertin schulte 1999 479 Lehrgangsteilnehmer. Mit zwei fest angestellten Dozenten wurden insgesamt 26354 Schulungsstunden zur Aus- bzw. Weiterbildung von Bauarbeitern und Maschinenführern (Verdichtungswalzen, Fertiger) und zur Verbesserung der straßenbautechnischen Kenntnisse (Beton- und Asphaltbauweise) durchgeführt. Darüber hinaus profitieren alle Mitarbeiter der Gruppe von einer zielstrebigen Personalentwicklungspolitik. In Deutschland nahmen fast 1700 Beschäftigte an den angebotenen Schulungsmaßnahmen teil. Die für berufliche Bildung in Frankreich zuständige Abteilung erhielt 1999 die AFAQ-Zertifizierung nach ISO 9002 für "die Umsetzung der von der Geschäftsleitung betriebenen Berufsbildungspolitik sowie die Organisation, Abwicklung und Evaluierung von Schulungsmaßnahmen der Gruppe".

## VORBEREITUNG DER FÜHRUNGSKRÄFTE VON MORGEN

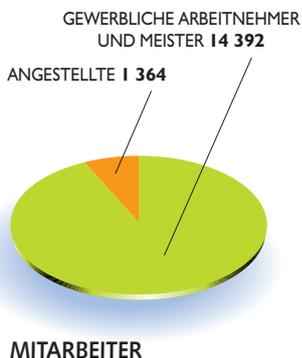
Die Eurovia verfolgt seit vielen Jahren eine ehrgeizige Politik zur Rekrutierung und Weiterqualifizierung junger Ingenieure. 1999 wurden innerhalb der Gruppe 64 Nachwuchingenieure eingestellt. Die ersten drei Jahre dienen der Weiterbildung nach einem gezielten Trainingskonzept (Baustellenvorbereitung, Qualitätssicherung, öffentliches Auftragswesen, Arbeitsrecht, Baustoffe,



Finanzmanagement usw.) Mit ihrem Eintritt in die Gruppe gehören die jungen Ingenieure heute einer internationalen Gruppe an, die umfassende Karrierechancen in Europa bietet.

### EINE DEZENTRALE ORGANISATION

Die Eurovia-Gruppe ist in regionale Tochtergesellschaften gegliedert. Weil die einzelne Gesellschaft den unmittelbaren Bezugsrahmen der Mitarbeiter bildet, lässt sich die Praxisnähe einer lokalen Geschäftsleitung mit dem Know-how einer großen internationalen Gruppe verbinden. Diese Gliederung in Tochtergesellschaften ist nicht nur eine Gewähr für Wettbewerbsfähigkeit, sondern sorgt auch für gute Beziehungen im Unternehmen. So wurde zum Beispiel das Thema Arbeitszeitgestaltung praxisnah vor Ort mit den Mitarbeitern diskutiert.



### Die Eurovia-Unternehmensstiftung

Die Eurovia-Unternehmensstiftung dient dem Zweck, Kindern gewerblicher Arbeitnehmer aus dem Unternehmen den Zugang zu höheren Bildungseinrichtungen zu erleichtern. 1999 erhielten 71 Familien hierfür eine finanzielle Unterstützung in Höhe von je 7000 Francs. Darunter befand sich auch eine Familie mit acht Kindern im Schulalter: sie bekam ein Stipendium für ihren Erstgeborenen, der inzwischen an der Handelshochschule Nancy studiert. Drei weitere Kinder werden dieses oder nächstes Jahr Abitur machen und dann ebenfalls ein Hochschulstudium beginnen. 1999 wurden für fünf weitere Jahre jährliche Zuwendungen von insgesamt 500.000 Francs zur Studienfinanzierung in den unterschiedlichsten Fächern wie Elektronik, Medizin oder Geisteswissenschaften zugesichert.

## FINANZBERICHT

Lagebericht	29
Wirtschaftliche Darstellung des Konzernabschlusses	32
<i>Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns</i>	32
<i>Kapitalflussrechnung des Geschäftsjahres</i>	33
<i>Konzernbilanz zum 31. 12. 1999</i>	34
<i>Bericht der Abschlussprüfer über die Prüfung der wirtschaftlichen Darstellung des Konzernabschlusses</i>	36
Anhang zur wirtschaftlichen Darstellung des Konzernabschlusses	37
<i>Besondere Vorkommnisse</i>	37
<i>Grundsätze der Rechnungslegung</i>	39
<i>Erläuterungen zum Konzernabschluß</i>	42

## LAGEBERICHT

Durch den Kauf der deutschen Teerbau-Gruppe – das wohl markanteste Ereignis des Jahres 1999 – hat die Eurovia, die vorher bereits in Frankreich an zweiter Stelle rangierte, nun auch auf dem europäischen Markt den Sprung zur Nummer 2 geschafft. Das Geschäftsjahr 1999 schloss die Gruppe (wobei Teerbau nur für das zweite Halbjahr in die Konsolidierung einbezogen wurde) mit einem gegenüber dem Vorjahr um 38% auf insgesamt 2.149 Millionen Euro verbesserten Umsatz ab.

Der in Frankreich erwirtschaftete Anteil beträgt 58%, der Auslandsanteil 42%.

Durch die Übernahme von Teerbau hat die Eurovia auch den Geschäftsbereich Industrielle Produktion – zweites Standbein der Gruppe und seit langem einer der Eckpfeiler ihres Erfolgs – nochmals verstärkt.

Mit 310 Asphaltmischwerken, 60 Steinbrüchen und Kiesgruben, 40 Bindemittelwerken und 60 Recyclinganlagen in Form von Eigenbesitz oder Beteiligungen ist die Gruppe in der gesamten Produktionskette von der Gewinnung bzw. Herstellung von Baustoffen über den Einbau bis hin zum Abbruch und Recycling präsent.

In den industriellen Anlagen der Gruppe werden 30 Millionen Tonnen Zuschlagstoffe, 28 Millionen Tonnen Mischgut und 495.000 Tonnen Bindemittel hergestellt. Dieses Geschäftsfeld sichert eine kostengünstige Versorgung der Baustellen und wirft dank geringerer Konjunkturanfälligkeit regelmäßige Erträge ab.

Mit ihrer starken Position auf dem sich positiv entwickelnden französischen Markt, der inzwischen erlangten Bedeutung der Gruppe auf dem sich wieder erholenden deutschen Markt und ihren ehrgeizigen Vorhaben in Mitteleuropa verfügt die Eurovia über beste Voraussetzungen für weiteres Wachstum.

### NACH WIE VOR POSITIVER MARKTTREND IN FRANKREICH

In Frankreich erzielte die Eurovia 1999 bei einem Marktanteil von circa 18% im Straßenbau einen Umsatz von 1,4 Milliarden Euro – ein Anstieg um 7,5% gegenüber dem Vorjahr, der im Einklang mit der Entwicklung des seit drei Jahren stetig gewachsenen Gesamtmarktes steht. Nur bei den Großbaumaßnahmen im Autobahnbereich kam es zu einem drastischen Einbruch mit entsprechenden Auswirkungen auf das Preisniveau.

Die ebenfalls positive Entwicklung des Auftragseingangs sorgte das ganze Jahr über für eine gute Auftragslage.

Durch die Übernahme der Firma Joulié im Departement Hérault und der im Pariser Raum und in Ostfrankreich im Wasserbau spezialisierten Firma SETHY konnte die Eurovia ihre Positionen weiter ausbauen.

Entsprechend ihrer Strategie für die Sparte Industrielle Produktion verstärkte die Gruppe durch Beteiligungen an den Steinbrüchen La Meilleraie in der Vendée (2,5 Millionen Tonnen) und Vigot in Burgund (1 Million Tonnen) auch ihre Präsenz im Bereich Steinbrüche und Kiesgruben.

Nach ihren deutschen Erfahrungen und im Einklang mit ihrer Gesamtstrategie verstärkte die Eurovia mit der Übernahme des französischen Marktführers Cardem ihr Engagement im Abbruch- und Rückbaugeschäft.

### DEUTSCHLAND – HEUTE EIN BEDEUTENDER STAMMMARKT FÜR DIE GRUPPE

Während in den alten Bundesländern eine leichte Belebung im Straßenbau zu verzeichnen war, herrschte in den neuen Bundesländern weiterhin eine flaue Konjunktur. Allerdings hat sich dort die Lage aufgrund der Schließung von Betrieben und Niederlassungen der Konkurrenz strukturell verbessert.

Der kürzliche Zusammenbruch eines großen deutschen Hoch- und Tiefbaukonzerns verdeutlichte die Schwierigkeiten der Branche auf einem Markt, der jetzt offenbar seinen Tiefpunkt erreicht hat.

Die vor einigen Jahren eingeleiteten Umstrukturierungsmaßnahmen bei der VBU, die 1999 erstmals wieder ein positives Betriebsergebnis erzielte, haben die Fähigkeit der Eurovia zum langfristigen strategischen Denken unter Beweis gestellt. Die Deutschlanderfahrung der Gruppe war ein entscheidender Faktor bei der Übernahme von Teerbau, der Nummer 1 im deutschen Straßenbau.

1999 erzielten die Gesellschaften der Gruppe in Deutschland Umsatzerlöse von 619 Millionen Euro, von denen 189 Millionen auf die seit 1998 in den Konzernabschluss integrierte VBU entfielen. Bei Teerbau wurden nur die Umsatzerlöse des zweiten Halbjahres berücksichtigt.

Mit circa 7% Marktanteil liegt die Gruppe auf dem

## LAGEBERICHT

deutschen Straßenbausektor jetzt in Spitzenposition. Auf einem Markt mit generell geringer Integration der industriellen Produktion weisen Teerbau und VBU die Besonderheit auf, über eigene Mischwerke und Anlagen zur Baustoffproduktion zu verfügen, wie dies auch für die Eurovia in Frankreich gilt.

Mit der VBU nimmt die Gruppe auch den Spitzenplatz in der deutschen Abbruchbranche ein.

Der neu entstandene Firmenverbund ist inzwischen reorganisiert. Die Standorte von Teerbau und VBU ergänzen sich hervorragend und ermöglichen somit eine flächendeckende Versorgung des gesamten Bundesgebiets.

Die beiden Unternehmen, die in der Vergangenheit bereits mehrfach zusammengearbeitet haben, werden das vorhandene Synergiepotential nun unter dem gemeinsamen Banner der Eurovia verstärkt nutzen, um im Verbund miteinander neue Angebote auf dem deutschen Markt zu entwickeln.

### INTERNATIONALES GESCHÄFT

Die Eurovia erzielte 1999 in den Ländern Belgien, Schweiz, Polen, Slowakei, Rumänien, Albanien und Mexiko einen Umsatz in Höhe von 77 Millionen Euro.

Diese Zahl spiegelt den tatsächlichen Wert der erbrachten Leistungen nur zum Teil wieder. Vor allem in den osteuropäischen Ländern wird er durch den Umrechnungskurs zwischen Euro und den jeweiligen Landeswährungen verzerrt. Bezogen auf den jeweiligen Markt ist von einem weitaus größeren Gewicht der Eurovia Aktivitäten auszugehen.

Mit dem Erwerb des Bauunternehmens SPRD in Katowice (Polen), wo auch die 1998 übernommene PBK tätig ist, setzte die Gruppe ihre Bemühungen um eine verstärkte Präsenz in Polen fort. Weitere Maßnahmen dieser Art sind in Vorbereitung und könnten schon bald zum Abschluss gelangen. Trotz des Marktrückgangs im Jahr 1999, der mit dem Dezentralisierungsprozess und den dadurch bedingten Projektverzögerungen im Zusammenhang stand, bietet Polen nach wie vor attraktive Perspektiven.

In der Slowakei verzeichnete die Anfang 1999 in Poprad im Osten des Landes gegründete Tochtergesellschaft Slovia bei einem zwar noch bescheidenen Umsatz ein recht zufriedenstellendes Wachstum. Auch in diesem Land könnte demnächst eine größere Übernahme erfolgen.

In Rumänien saniert die Eurovia die Staatsstraße 13 zwischen Brasov und Bogata-Hill (11 Millionen Euro). Die Bauarbeiten werden noch bis Ende des Jahres 2000 dauern.

Die 1998 in Tirana gegründete Albavia ist inzwischen in Albanien zu einer Referenz geworden. Die Aussichten auf diesem Markt sind bezogen auf die Rahmenbedingungen gut.

In Mexiko produzierte das zusammen mit einem bedeutenden lokalen Partner gegründete, bisher nicht konsolidierte Joint Venture Bitunova mehr als 10.000 Tonnen Emulsion. Innerhalb dieses Unternehmens werden derzeit weitere Entwicklungen im Bereich der Mischgutproduktion und -verarbeitung ins Auge gefasst.

### DEUTLICHE ERTRAGSVERBESSERUNG

Im Konzernabschluss der Eurovia sind die konsolidierten Wirtschaftsdaten aller Unternehmen der Eurovia-Gruppe in der oben definierten Form erfasst; dazu gehören auch die Gesellschaften der deutschen Sub-Konzerne SGE VBU und Teerbau.

Der 1999 realisierte Umsatz betrug 2.149 Millionen Euro. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 38% (+7,6% bei vergleichbarer Struktur).

Neben dem Umsatzanstieg, der dem positiven Markttrend in Frankreich und einem gezielten, gut kontrollierten externen Wachstum zu verdanken ist, wirkten sich auch die nunmehr im vollen Umfang greifenden, zum Teil bereits abgeschlossenen Umstrukturierungsmaßnahmen und ein straffes Management im Unternehmensalltag günstig auf das Betriebsergebnis der Eurovia aus. Dieses erhöhte sich - trotz der negativen Auswirkungen des Preisanstiegs bei Mineralölzeugnissen - von 31,8 Millionen Euro im Vorjahr auf 46,9 Millionen Euro (+47%) und erreichte damit einen Umsatzanteil von 2,2%. Der Beitrag der deutschen Gesellschaften belief sich auf 4,7 Millionen Euro.

Eine ähnlich positive Entwicklung ist auch beim Ergebnis aus dem laufenden Geschäft festzustellen, das sich von 35,9 Millionen Euro im Vorjahr auf 51,1 Millionen Euro erhöhte.

Der betriebliche Rohertrag betrug 107,3 Millionen Euro bzw. 5,0% des Umsatzes.

Das Nettoergebnis, Konzernanteil, hat sich mit

28,1 Millionen Euro im Vergleich zu 1998 verdoppelt.

Im Zuge der Entwicklung der Gruppe wurden per Saldo insgesamt 132 Millionen Euro investiert, davon 57 Millionen in Form von Finanzinvestitionen.

Die Eigenmittel beliefen sich auf 244 Millionen, das Betriebskapital auf 101 Millionen und die Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen auf 280 Millionen Euro.

Die liquiden Mittel erreichten zum Geschäftsjahresende trotz des hohen Investitionsaufwands 114 Millionen Euro. Daraus ergibt sich per Ende 1999 ein Nettofinanzüberschuss von 87 Millionen Euro.

---

#### **GUTE AUSSICHTEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2000**

In Frankreich sind zu Jahresbeginn gut gefüllte Auftragsbücher und ein insgesamt positiver Markttrend zu verzeichnen. Im Moment ist allerdings nur schwer absehbar, wie sich das Inkrafttreten des Gesetzes über die 35-Stunden-Woche auswirken wird.

In Deutschland werden sich die Marktverhältnisse kaum verändern, aber auch die VBU einschließenden, im zweiten Halbjahr 1999 durchgeführten Umstrukturierungsmaßnahmen in der Teerbau-Gruppe dürften sich jetzt auszahlen und eine spürbare Verbesserung des Betriebsergebnisses ermöglichen.

Auf internationaler Ebene wird das Wachstum in den Ländern Mitteleuropas umsichtig weiter betrieben werden.

Dieses Wachstum wird zusammen mit der erstmals ganzjährigen Konsolidierung von Teerbau zu einem starken Anstieg der Umsatzerlöse führen. Es wird mit einer Verbesserung des Betriebsergebnisses und des Nettoergebnisses gerechnet.

## WIRTSCHAFTLICHE DARSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES\*

## GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG

DES KONZERNS

GESCHÄFTSJAHR 1999

in Tausend Euro

		1999	1998
	ANHANG		
<b>UMSATZ</b>	<b>1</b>	<b>2 149 106</b>	<b>1 559 271</b>
Sonstige Erträge aus dem laufenden Geschäft	<b>1</b>	67 541	63 077
Anteiliges Ergebnis aus Industriebeteiligungen		15 040	13 512
<b>SUMME BETRIEBLICHE ERTRÄGE</b>		<b>2 231 687</b>	<b>1 635 860</b>
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen		(1 596 098)	(1 121 701)
Personalaufwand		(528 307)	(427 732)
<b>SUMME BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>		<b>(2 124 405)</b>	<b>(1 549 433)</b>
<b>BETRIEBLICHER ROHERTRAG (EBITDA)</b>		<b>107 282</b>	<b>86 427</b>
Zuführung zu Abschreibungen	<b>2</b>	(57 173)	(44 310)
Bildung/Auflösung von Rückstellungen	<b>3</b>	(3 242)	(10 347)
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>		<b>46 867</b>	<b>31 770</b>
Finanzerträge und -aufwendungen		(11 753)	5 218
Bildung/Auflösung von Rückstellungen	<b>3</b>	15 978	(1 099)
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>4</b>	<b>4 225</b>	<b>4 119</b>
<b>ERGEBNIS AUS DEM LAUFENDEN GESCHÄFT</b>		<b>51 092</b>	<b>35 889</b>
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen		(3 491)	(8 662)
Zuführung zu Rückstellungen	<b>2</b>	(1 464)	(848)
Bildung/Auflösung von Rückstellungen	<b>3</b>	5 619	8 801
<b>AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>5</b>	<b>664</b>	<b>(709)</b>
Gewinnbeteiligung der Beschäftigten		(2 407)	(2 386)
Ertragsteuern	<b>6</b>	(10 302)	(11 638)
Abschreibungen auf Goodwill	<b>2 und 9</b>	(12 099)	(7 432)
<b>NETTOERGEBNIS DER KONSOLIDIERTEN GESELLSCHAFTEN</b>		<b>26 948</b>	<b>13 724</b>
Nettoergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Gesellschaften	<b>11</b>	1 616	99
<b>KONSOLIDIERTES NETTOERGEBNIS</b>		<b>28 564</b>	<b>13 823</b>
Anteile in Fremdbesitz		(489)	306
<b>NETTOERGEBNIS KONZERNANTEIL</b>		<b>28 075</b>	<b>14 129</b>

\* Anmerkung: wirtschaftliche Darstellung des Konzernabschlusses laut Definition unter Ziffer 2.0 Seite 39.

## WIRTSCHAFTLICHE DARSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

ZAHLUNGSSTROMORIENTIERT GESCHÄFTSJAHR 1999

in Tausend Euro

		1999	1998
ANHANG			
<b>BETRIEB</b>			
Betrieblicher Rohertrag (EBITDA)		107 283	86 427
Finanzielle und außerordentliche Transaktionen		(6 067)	(8 623)
Steuern, Gewinnbeteiligungen		(12 710)	(14 024)
<b>BETRIEBLICHE EIGENFINANZIERUNG</b>	<b>17</b>	<b>88 506</b>	<b>63 780</b>
(ohne erhaltene Dividenden der nach dem Equity-Verfahren einbezogenen Unternehmen)			
Nettoveränderung des Betriebskapitalbedarfs		18 848	2 373
<b>SUMME</b>	<b>(I)</b>	<b>107 354</b>	<b>66 153</b>
<b>INVESTITIONEN</b>			
Investitionen in Sachanlagen	<b>7 und 8</b>	(75 012)	(39 945)
Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens		9 021	5 551
<b>Nettoinvestitionen in Sachanlagen</b>		<b>(65 991)</b>	<b>(34 394)</b>
Investitionen in Finanzanlagen	<b>10</b>	(57 393)	(7 304)
Veräußerung von Wertpapieren		3 796	2 869
<b>Nettoinvestitionen in Finanzanlagen</b>		<b>(53 597)</b>	<b>(4 435)</b>
<b>Veränderung des Finanzanlagevermögens</b>		<b>2 680</b>	<b>(19 818)</b>
<b>SUMME</b>	<b>(II)</b>	<b>(116 908)</b>	<b>(58 647)</b>
<b>FINANZIERUNG</b>			
Erhöhung (Verminderung) der Eigenmittel		(24 533)	5 076
Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft	<b>13</b>	(14 294)	(32 323)
Dividendenzahlungen an die Aktionäre der Tochtergesellschaften	<b>13</b>	(30)	(61)
Erhaltene Dividenden der nach dem Equity-Verfahren einbezogenen Unternehmen	<b>11</b>	1 538	346
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Verschiedenes		(510)	147
<b>SUMME</b>	<b>(III)</b>	<b>(37 829)</b>	<b>(26 815)</b>
<b>GESAMTSUMME DER ZAHLUNGSSTRÖME DES GESCHÄFTSJAHRES</b>	<b>(I + II + III)</b>	<b>(47 383)</b>	<b>(19 309)</b>
<b>FINANZÜBERSCHUSS (VERSCHULDUNG) ZUM 1. JANUAR</b>		<b>209 549</b>	<b>246 030</b>
Wechselkursdifferenzen, Veränderungen des Konsolidierungskreises und sonstige		(75 323)	(17 172)
<b>FINANZÜBERSCHUSS (VERSCHULDUNG) ZUM 31. DEZEMBER</b>		<b>86 843</b>	<b>209 549</b>

## WIRTSCHAFTLICHE DARSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

## KONZERNBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 1999

▶ **AKTIVA** in Tausend Euro

31/12/99

31/12/98

	ANHANG	BRUTTO- BETRAG	ABSCHR./ WERTBER.	NETTO- BETRAG	NETTO- BETRAG
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>	<b>7</b>	<b>11 156</b>	<b>(8 032)</b>	<b>3 124</b>	<b>1 636</b>
<b>GOODWILL</b>	<b>9</b>	<b>152 856</b>	<b>(45 311)</b>	<b>107 545</b>	<b>37 032</b>
<b>SACHANLAGEN</b>	<b>8</b>	<b>756 575</b>	<b>(499 634)</b>	<b>256 941</b>	<b>192 599</b>
<b>SUMME</b>		<b>920 587</b>	<b>(552 977)</b>	<b>367 610</b>	<b>231 267</b>
<b>FINANZANLAGEN</b>					
Nicht konsolidierte Beteiligungen	<b>10</b>	44 943	(10 346)	34 597	27 897
Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen	<b>11</b>	8 937		8 937	730
Sonstige Finanzanlagen	<b>12</b>	42 792	(2 130)	40 662	39 924
<b>SUMME</b>		<b>96 672</b>	<b>(12 476)</b>	<b>84 196</b>	<b>68 551</b>
<b>TRANSITORISCHE AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>1 624</b>		<b>1 624</b>	<b>1 585</b>
<b>SUMME ANLAGEVERMÖGEN</b>		<b>1 018 883</b>	<b>(565 453)</b>	<b>453 430</b>	<b>301 403</b>
Vorräte und unfertige Leistungen	<b>16</b>	22 314	(1 658)	20 656	19 494
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<b>16</b>	979 692	(48 171)	931 521	539 245
Kurzfristige Finanzforderungen	<b>15</b>	115 797	(17 913)	97 884	115 609
Wertpapiere, sonstige kurzfristige Anlagen und liquide Mittel	<b>15</b>	276 252	(3)	276 249	239 413
<b>SUMME UMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>1 394 055</b>	<b>(67 745)</b>	<b>1 326 310</b>	<b>913 761</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	<b>16</b>	2 868		2 868	1 732
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>2 415 806</b>	<b>(633 198)</b>	<b>1 782 608</b>	<b>1 216 896</b>


**PASSIVA** in Tausend Euro

		31/12/99	31/12/98
	ANHANG		
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Gezeichnetes Kapital		183 199	174 554
Konsolidierte Rücklagen		31 119	40 004
Jahresergebnis Konzernanteil		28 075	14 129
<b>SUMME</b>		<b>242 393</b>	<b>228 687</b>
<b>ANTEILE IN FREMDBESITZ</b>		<b>1 441</b>	<b>843</b>
<b>SONSTIGE EIGENMITTEL</b>		<b>63</b>	<b>24 629</b>
<b>SUMME EIGENMITTEL</b>	<b>13</b>	<b>243 897</b>	<b>254 159</b>
<b>RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND AUFWENDUNGEN</b>	<b>14</b>	<b>280 463</b>	<b>165 833</b>
<b>ANLEIHEN UND MITTEL- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>			
Anleihen und Finanzverbindlichkeiten	<b>15</b>	29 519	11 059
Sonstige Verbindlichkeiten Restlaufzeit über 1 Jahr		259	390
<b>SUMME</b>		<b>29 778</b>	<b>11 449</b>
<b>MITTEL- UND LANGFRISTIGES KAPITAL</b>		<b>554 138</b>	<b>431 441</b>
Erhaltene Anzahlungen	<b>16</b>	35 063	14 649
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>16</b>	874 547	593 330
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	<b>15</b>	108 544	18 964
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<b>15</b>	152 039	118 668
<b>SUMME KURZFRISTIGES KAPITAL</b>		<b>1 170 193</b>	<b>745 611</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	<b>16</b>	<b>58 277</b>	<b>39 844</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>1 782 608</b>	<b>1 216 896</b>

# BERICHT DER ABSCHLUSSPRÜFER

## ÜBER DIE PRÜFUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN DARSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

ZUM 31. DEZEMBER 1999

In Ausübung des uns durch die Aktionärsversammlung übertragenen Auftrags haben wir die Prüfung des in Euro erstellten Konzernabschlusses der Firma EUROVIA für das am 31. Dezember 1999 abgeschlossene Geschäftsjahr in der vorgelegten Fassung vorgenommen.

Wie in den Anmerkungen 1.2 und 2.0 des Anhangs ausgeführt, können das Vermögen und die Ergebnisse der Gesellschaften EUROVIA SA und EUROVIA GmbH wegen des Fehlens einer gemeinsamen rechtlichen Struktur nicht konsolidiert werden. Deshalb wurde ein wirtschaftlicher Konzernabschluss vorgelegt, in dem diese Gesellschaften und deren Tochtergesellschaft unter dem Namen EUROVIA zusammengefasst sind.

Der so konsolidierte Abschluss ist von der gemeinsamen Leitung der Gesellschaften EUROVIA SA und EUROVIA GmbH festgestellt worden. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns vorgenommenen Prüfung eine Stellungnahme zu diesem Abschluss abzugeben.

Die Prüfung erfolgte nach den Richtlinien unseres Berufsstandes; diese erfordern die Durchführung von

Prüfungshandlungen, durch die mit angemessener Gewissheit gewährleistet werden kann, dass der Konzernabschluss keine signifikanten Unregelmäßigkeiten aufweist. Mittels Stichproben wird geprüft, ob die im Abschluss enthaltenen Daten belegt sind.

Die Prüfung umfasst ebenfalls eine Beurteilung der Rechnungslegungsgrundsätze, der maßgeblichen Bewertungsgrundsätze sowie der gesamten Darstellung des Abschlusses. Wir sind der Ansicht, dass die von uns durchgeführte Prüfung eine angemessene Grundlage für die nachstehende Stellungnahme bildet.

Wir bestätigen, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der der EUROVIA-Gruppe angehörenden Unternehmen vermittelt.

Ferner wurden von uns auch die Angaben im Konzernlagebericht geprüft. Zur Richtigkeit und Übereinstimmung dieser Angaben mit dem Konzernabschluss haben wir nichts anzumerken.

Paris, den 3. März 2000

**Die Abschlussprüfer**

**MAZARS & GUÉRARD**  
José MARETTE - Raymond PETRONI

**SALUSTRO REYDEL**  
Bernard CATTENOZ - Denis MARANGÉ

## ANHANG ZUR WIRTSCHAFTLICHEN DARSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

# 1. BESONDERE VORKOMMNISSSE

Das Geschäftsjahr 1999 war von folgenden Vorkommnissen geprägt:

### 1.1. ÜBERNAHME DER TEERBAU-GRUPPE

Das herausragendste Ereignis des abgelaufenen Geschäftsjahres war die im Geschäftsbericht der Gruppe ausführlich behandelte Übernahme der deutschen Teerbau-Gruppe. Diese Übernahme wurde durch die deutsche Gesellschaft EUROVIA GmbH vorgenommen, die rechtlich an die deutsche Holding der SGE-Gruppe, SGE DEUTSCHE HOLDING, angegliedert ist.

Die Integration von Teerbau in die EUROVIA-Gruppe hat erhebliche Auswirkungen auf den hier vorgelegten Abschluss, die anhand der maßgeblichen Zahlen aus der Eröffnungsbilanz wie folgt zusammengefasst werden können (in Tausend Euro):

- Mittel- und langfristiges Kapital	144 612
- Nettoanlagevermögen	62 270
- Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	119 652
- Betriebskapitalbedarf	134 885
- Liquide Mittel	(52 544)
- Nettoverschuldung	(77 504)
- Mitarbeiter (Anzahl)	3 462

Angesichts des Datums, zu dem die Teerbau-Anteile erworben wurden, erfolgte die Einbeziehung in die Konsolidierung auf Grundlage einer Bilanz zum 30.6.1999, wobei nur die Daten für das zweite Halbjahr 1999 Berücksichtigung fanden.

### 1.2. INFORMATIONEN ZU DEM KONSOLIDIERTEN FIRMENVERBUND EUROVIA

Bei Erstellung eines konsolidierten Abschlusses entsprechend der rechtlichen Beteiligungsstruktur würden die Straßenbauaktivitäten in Deutschland unberücksichtigt bleiben. Um dennoch einen Überblick über die Wirtschafts- und Finanzlage des von der Eurovia gebildeten SGE-Geschäftsbereiches Straßenbau abgeben zu können, wurde beschlossen, einen wirtschaftlichen Abschluss vorzulegen. Die dabei angewandten Grundsätze sind unter Punkt 2 aufgeführt.

### 1.3. VERÄNDERUNG DER RECHTLICHEN STRUKTUR DER GRUPPE

Fortsetzung und Abschluss der Ausgliederung von Aktivitäten aus den Holdinggesellschaften EUROVIA S.A. und EUROVIA G.P.I. SA in Tochtergesellschaften, mit

Gründung getrennter oder gemeinsamer regionaler Tochtergesellschaften.

### 1.4. RÜCKZAHLUNG DER AUF EINEM SPERRKONTO VERBUCHTEN GESELLSCHAFTERDARLEHEN

Die von den Gesellschaftern der SGE-Gruppe zu einem früheren Zeitpunkt gewährten und auf einem Sperrkonto verbuchten Darlehen in Höhe von 24 566 000 Euro wurden vollständig zurückgezahlt.

### 1.5. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 1999 umfasst 115 Gesellschaften, gegenüber 100 zum 31. Dezember 1998.

VOLLKONSOLIDIERUNG	105	(davon 27 im Ausland)
QUOTEN-		
KONSOLIDIERUNG	2	
EQUITY-VERFAHREN	8	(davon 7 im Ausland)

Es sind folgende Veränderungen des Konsolidierungskreises eingetreten:

- Neuzugänge:		
TEERBAU mit Tochtergesellschaften		
JOULIE SA		
JOULIE SNC		
SETHY		
SPRD (Polen)		
PBK (Polen)		
EUROVIA ROMANIA (Rumänien)		
ALBAVIA (Albanien)		
SLOV-VIA (Slovakei)		
- Abgänge:		
ROLDAN (Spanien) Veräußerung an den früheren Partner		
VIALEX (Spanien) Veräußerung an den früheren Partner		
SETARS	]	Betriebseinstellung
SARU	]	Betriebseinstellung
C.B.A. (Equity-Verfahren)	]	aus der Konsolidierung
S.I.L.F. (Equity-Verfahren)	]	ausgeschiedene
ERCA (Equity-Verfahren)	]	Unternehmen
S.T.P.L.	]	Absorption durch
		EUROVIA
		MÉDITERRANÉE

- Sonderfall: KLEBER MOREAU Quotenkonsolidierung im Geschäftsjahr 1998/1999 Bewertung nach dem Equity-Verfahren (verringerte Beteiligung der EUROVIA).

## 1. BESONDERE VORKOMMNISSE

**LISTE DER WICHTIGSTEN  
KONZERNGESELLSCHAFTEN:**

	Konsolidie- rungsmethode	Beteiligung %
EUROVIA SA	VK	100,00 %
EUROVIA GPI SA	VK	100,00 %
EUROVIA SERVICES SNC	VK	100,00 %
EUROVIA INTERNATIONAL SA	VK	100,00 %
EUROVIA ALSACE-FRANCE-COMTÉ SNC	VK	100,00 %
EUROVIA AQUITAINE SNC	VK	100,00 %
EUROVIA ATLANTIQUE SNC	VK	100,00 %
EUROVIA BOURGOGNE SNC	VK	100,00 %
EUROVIA BRETAGNE SNC	VK	100,00 %
EUROVIA CENTRE LOIRE SNC	VK	100,00 %
EUROVIA CHAMPAGNE-ARDENNE-LORRAINE SNC	VK	100,00 %
EUROVIA ILE-DE-FRANCE SNC	VK	100,00 %
EUROVIA MÉDITERRANÉE SNC	VK	100,00 %
EUROVIA MIDI-PYRÉNÉES SNC	VK	100,00 %
EUROVIA NORD SNC	VK	100,00 %
EUROVIA NORMANDIE SNC	VK	100,00 %
EUROVIA POITOU-CHARENTES-LIMOUSIN SNC	VK	100,00 %
EUROVIA RHÔNE-ALPES-AUVERGNE SNC	VK	100,00 %
CARRIÈRES DE CHAILLOUÉ SA	VK	100,00 %
COCHERY ILE-DE-FRANCE SNC	VK	100,00 %
EMULITHE SNC	VK	100,00 %
GERCIF SNC	VK	100,00 %
MOTER SA	VK	99,46 %
ROL NORMANDIE SNC	VK	100,00 %
ROY SA	QK	50,00 %
SOCIÉTÉ ROUTIÈRE MIDI SNC	VK	100,00 %
TSS SNC	VK	100,00 %
VALENTIN SNC	VK	100,00 %
VIAFRANCE NORMANDIE SNC	VK	100,00 %
WATELET SNC	VK	100,00 %
<b>Deutschland*:</b>		
EUROVIA GmbH	VK	100,00 %
SGE VBU GmbH	VK	100,00 %
BETON UND MONIERBAU GmbH	VK	100,00 %
MILKEBAU GmbH	VK	100,00 %
TECO SCHALLSCHUTZ GmbH	VK	100,00 %
TEERBAU GMBH	VK	100,00 %
TEERBAU HOCHBAU GmbH	VK	100,00 %
TEERBAU IHS GmbH & Co. KG	VK	100,00 %
TEERBAU INGENIEURBAU GmbH	VK	100,00 %
VBU VERKEHRSBAU UNION GmbH	VK	100,00 %

\* Rechtlich - direkt oder indirekt - der SGE DH unterstellt.

## ANHANG ZUR WIRTSCHAFTLICHEN DARSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

# 2. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

## FÜR DIE WIRTSCHAFTLICHE DARSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

### 2.0. VORBEMERKUNGEN

Art des vorgelegten Abschlusses

Die Straßenbauaktivitäten der SGE (Société Générale d'Entreprises) sind seit mehreren Jahren im Rahmen einer gemeinsamen Generaldirektion und einer einheitlichen operativen und administrativen Organisation zusammengefasst.

Die rechtlichen Strukturen weichen jedoch von diesem Schema ab, da das in Deutschland abgewickelte Geschäft rechtlich von der EUROVIA GmbH abhängt. Die EUROVIA GmbH wiederum ist eine Tochtergesellschaft der unter dem Namen SGE DEUTSCHE HOLDING (SGE DH) geführten deutschen Holding der SGE; es besteht also keine direkte rechtliche Verbindung zwischen der EUROVIA SA und den Straßenbau-Beteiligungen in Deutschland.

Um gleichwohl angemessene Finanzdaten über den von der EUROVIA gebildeten SGE-Geschäftsbereich "Straßenbau" zur Verfügung zu haben, wurde beschlossen, "wirtschaftliche Darstellung des Konzernabschlusses" für den aus der EUROVIA SA mit Tochtergesellschaften einerseits und der EUROVIA GmbH mit Tochtergesellschaften andererseits bestehenden operativen Firmenverbund aufzustellen.

Die wirtschaftliche Konsolidierung entspricht vom Grundsatz her einer Vollkonsolidierung der Eurovia GmbH, als ob die EUROVIA SA mit Berücksichtigung der entsprechenden Finanzverschuldung gegenüber dem Aktionär, der SGE DH, zur Widerspiegelung der realen Akquisitionsbedingungen direkte Aktieninhaberin wäre.

Die für das Geschäftsjahr 1998 vorgelegten Finanzausweise enthielten bereits nach diesem Grundsatz unter Einbeziehung der SGE VBU erstellte Angaben; diese wurden im vorliegenden Abschluss als Vergleichsdaten für das Geschäftsjahr n-1 herangezogen.

Hinweis: Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit wird im folgenden der Begriff "Konzernabschluss" bzw. "konsolidierter Abschluss" verwendet.

### 2.1. ALLGEMEINES

Der in den konsolidierten Abschluss der Gruppen SGE (Société Générale d'Entreprises) und VIVENDI einbezogene konsolidierte Abschluss der Eurovia-Gruppe wurde

nach den hier beschriebenen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt.

Diese Grundsätze entsprechen dem französischen Allgemeinen Kontenplan, dem Gesetz vom 3. Januar 1985 sowie den Durchführungsbestimmungen vom 17. Februar 1986 und wurden entsprechend den vom Conseil National de la Comptabilité in seiner Stellungnahme vom 18. Juni 1997 empfohlenen Verfahren angepasst.

### 2.2. KONSOLIDIERUNGSKRITERIEN

Der konsolidierte Abschluss umfasst die Finanzausweise aller bedeutenden, direkt oder indirekt, de iure oder de facto von der EUROVIA kontrollierten Gesellschaften. Es wurden alle Gesellschaften einbezogen, die mit mehr als 1,5 Millionen Euro zum konsolidierten Umsatz beitragen.

Gesellschaften, an denen die EUROVIA die Mehrheit der Kapitalanteile hält, wurden mittels Vollkonsolidierung einbezogen.

Bei Gemeinschaftsunternehmen, deren Umsatz und Bilanz signifikant sind, erfolgte eine Quotenkonsolidierung. Beteiligungen an Baugesellschaften ohne eigene materielle und finanzielle Mittel wurden nach einem quotenkonsolidierungsähnlichen Verfahren einbezogen (anteilige Berücksichtigung des Umsatzes und der Aufwendungen). Diese Methode vermittelt ein besseres Bild der tatsächlichen ökonomischen Verhältnisse.

Bei Gesellschaften, auf die die Gruppe einen wesentlichen Einfluss ausübt, wurde die Equity-Methode angewandt.

Nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen sind dagegen die Beteiligungen an gemeinsam mit anderen Gruppen betriebenen Unternehmen, die Mischgut, Bindemittel oder Baustoffe herstellen.

Zusammen mit diesen insgesamt 232 Gesellschaften würde sich der konsolidierte Umsatz um schätzungsweise 70 517 000 Euro erhöhen. Die meisten dieser Gesellschaften haben transparente rechtliche Strukturen (wirtschaftliche Interessengemeinschaft, Offene Handelsgesellschaft, stille Gesellschaft). Ihr Ergebnis ist im Konzernergebnis unter "Anteiliges Ergebnis aus Industriebeteiligungen" erfasst. Einzeln entspricht keine dieser Gesellschaften dem Umsatzkriterium.

## 2. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

### FÜR WIRTSCHAFTLICHE DARSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

#### 2.3. IN DIE KONSOLIDIERUNG EINBEZOGENE ABSCHLÜSSE

##### 2.3.1. Einzelabschlüsse von französischen Gesellschaften oder Gesellschaften aus der Euro-Zone

Die Abschlüsse der konsolidierten Gesellschaften wurden nach den geltenden Bilanzierungsregeln aufgestellt. Abschlussstichtag ist bei den meisten dieser Gesellschaften der 31. Dezember.

##### 2.3.2. Finanzausweise ausländischer Gesellschaften

Die Finanzausweise der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Gesellschaften und Niederlassungen wurden nach folgenden Grundsätzen umgerechnet:

- Die auf der Aktivseite ausgewiesenen Beteiligungskonten, die Eigenkapitalkonten und Fremdanteile am Ergebnis auf der Passivseite sind mit ihrem historischen Wert berücksichtigt.
- Die anderen Bilanzkonten wurden zum Stichtagskurs umgerechnet.

#### 2.4. GOODWILL

Die sich aus der Differenz zwischen dem Kaufpreis und den anteiligen Eigenkapitalwerten der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs ergebenden Unterschiede aus der Erstkonsolidierung werden grundsätzlich den verschiedenen Aktiv- und Passivposten in der Bilanz des jeweiligen Tochterunternehmens zugeordnet.

Der nicht zugeordnete Saldo der Unterschiedsbeträge wird in der Konzernbilanz als "Goodwill" aktiviert und über eine Dauer von nicht mehr als zwanzig Jahren abgeschrieben, wobei in begründeten Fällen eine beschleunigte Abschreibung erfolgen kann.

Unterschiedsbeträge von weniger als 150 000 Euro werden vollständig im Jahr des Erwerbs abgeschrieben. Bei den Steinbrüche oder Kiesgruben betreibenden Gesellschaften wird der Unterschiedsbetrag über die voraussichtliche Betriebsdauer, im Höchstfall jedoch über 40 Jahre abgeschrieben.

In begründeten Sonderfällen kann eine beschleunigte Abschreibung oder eine Wertberichtigung erfolgen.

#### 2.5. ANLAGEVERMÖGEN

Grundstücke, Gebäude und technische Anlagen werden im allgemeinen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten (historische Kosten) bewertet.

Die Abschreibungen erfolgen linear oder degressiv über die geschätzte oder üblicherweise angesetzte Nutzungsdauer. Eine Aufstellung hierüber ist in den Anmerkungen zum Konzernabschluss enthalten (Abs. 3, Anm. 2).

Darlehen werden mit ihrem Nennwert, eventuell vermindert um Wertberichtigungen, berücksichtigt.

#### 2.6. BETEILIGUNGEN

Der Bruttowert der nicht konsolidierten Beteiligungen wird mit den Anschaffungskosten angesetzt. Liegt dieser Wert über dem Verkehrswert, so wird eine Wertberichtigung in Höhe der jeweiligen Differenz gebildet.

#### 2.7. PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Für Pensionsverpflichtungen in Form von Abfindungen bei Eintritt in den Ruhestand oder im Rahmen ergänzender Pensionszusagen werden für die Anspruchsberechtigten in der Bilanz Rückstellungen gebildet. Sie werden versicherungsmathematisch nach der "projected credit unit"-Methode bewertet. Für die gewerblichen Mitarbeiter in Frankreich wird diesen Verpflichtungen durch Beitragszahlungen an einen Pensionsversicherungsträger Folge geleistet.

#### 2.8. ERGEBNISERMITTLUNG

Die Ergebnisse aus der Bautätigkeit werden nach Baufortschritt bilanziert (Leistungsmethode). Für Bauvorhaben, die voraussichtlich mit einem Defizit abgeschlossen werden, werden Rückstellungen für Eventualverluste gebildet.

Bei den Abschlüssen der deutschen Gesellschaften erfolgt eine entsprechende Umstellung zur Anwendung dieser Methode.

#### 2.9. ERTRAGSTEUERN

Die französischen Holdinggesellschaften EUROVIA SA und EUROVIA GPI SA sind im Rahmen einer bis Ende 2003 laufenden Steuerintegrationsvereinbarung an ihre

Muttergesellschaft gebunden. Der daraus resultierende Steueraufwand betrug 1999 9,8 Millionen Euro.

Die ausgewiesenen latenten Steuern beruhen auf zeitlich begrenzten Ergebnisdifferenzen zwischen Steuerbilanz und Handelsbilanz der konsolidierten Unternehmen einerseits sowie konsolidierungsbedingten Umbuchungen andererseits. Sie werden nach der Methode des variablen Vortrags ermittelt.

Bei den abzugsfähigen zeitweiligen Unterschieden, die als aktive latente Steuern erfasst werden, geschieht dies je nach Wahrscheinlichkeit ihrer Anrechnung auf künftige Steuerbilanzgewinne.

Diese Wahrscheinlichkeit wird am Geschäftsjahresende in Abhängigkeit von den Erwartungen in Bezug auf Steuern und Soziallasten beurteilt.

---

## **2.10. ANTEILE IN FREMDBESITZ**

Die Ergebnisse und das Eigenkapital sind entsprechend den jeweiligen Beteiligungsquoten aufgegliedert in den Konzernanteil und die Anteile in Fremdbesitz.

## ANHANG ZUR WIRTSCHAFTLICHEN DARSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

## ERLÄUTERUNGEN

## ZUM KONZERNABSCHLUSS

**ANMERKUNG 1: UMSATZERLÖSE UND ERTRÄGE  
AUS DEM LAUFENDEN GESCHÄFT** in Tausend Euro

	31/12/99	31/12/98
<b>JAHRESUMSATZ</b>	<b>2 149 106</b>	<b>1 559 271</b>
• davon Umsatzerlöse der Unternehmenszugänge	(484 892)	
• davon Umsatzerlöse der Unternehmensabgänge		(11 885)
<b>UMSATZ BEI VERGLEICHBAREM KONSOLIDIERUNGSKREIS</b>	<b>1 664 214</b>	<b>1 547 386</b>
<b>SONSTIGE ERTRÄGE AUS DEM LAUFENDEN GESCHÄFT</b>	<b>67 541</b>	<b>63 077</b>

Bei vergleichbarer Struktur ergibt sich ein Umsatzanstieg von 7,2% gegenüber dem Vorjahr.  
Die Teerbau-Gruppe ist nur im zweiten Halbjahr mit insgesamt 457 539 000 Euro berücksichtigt.

**GLIEDERUNG NACH  
GESCHÄFTSFELDERN UND REGIONEN** in Tausend Euro

GESCHÄFTSFELDER	Summe	Frankreich		Deutschland	Übriges Europa	Afrika Asien
		Inland	Übersee			
Strassen- und Tiefbau	1 864 844	1 281 890	5 240	483 017	94 697	0
Baustoffgewinnung	84 509	83 630	0	15	864	0
Sonstige *	199 753	62 748	912	135 747	252	94
<b>SUMME</b>	<b>2 149 106</b>	<b>1 428 268</b>	<b>6 152</b>	<b>618 779</b>	<b>95 813</b>	<b>94</b>

\* Bodenbeläge, Straßenmarkierungen und sonstige.

**ANMERKUNG 2: ZUFÜHRUNG ZU ABSCHREIBUNGEN  
AUF DAS ANLAGEVERMÖGEN** in Tausend Euro

	31/12/99	31/12/98
Zuführung zu betrieblichen Abschreibungen	(57 173)	(44 310)
Zuführung zu Sonderabschreibungen	(1 464)	(848)
Abschreibungen auf Goodwill	(12 099)	(7 432)
<b>SUMME</b>	<b>(70 736)</b>	<b>(52 590)</b>

Bei der Berechnung der Abschreibungen auf Sachanlagen wurde folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt:

- Immobilien	25 Jahre
- Baustellenausrüstung	4 bis 7 Jahre
- Fahrzeuge	3 bis 5 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	8 bis 10 Jahre
- Büromöbel und -geräte	3 bis 5 Jahre

### ANMERKUNG 3: BILDUNG/AUFLÖSUNG VON RÜCKSTELLUNGEN in Tausend Euro

		31/12/99	31/12/98
Bei den Rückstellungen ergaben sich folgende ergebniswirksame Veränderungen:			
Betriebsbedingte Rückstellungen	(Bildung)	(108 268)	(73 588)
	Auflösung	105 026	63 241
		<b>(3 242)</b>	<b>(10 347)</b>
Finanzielle Rückstellungen	(Bildung)	(4 663)	(4 374)
	Auflösung	20 641	3 275
		<b>15 978</b>	<b>(1 099)</b>
Ausserordentliche Rückstellungen	(Bildung)	(12 918)	(15 548)
	Auflösung	18 537	24 349
		<b>5 619</b>	<b>8 801</b>
<b>SUMME</b>		<b>18 355</b>	<b>(2 645)</b>
Davon Veränderungen mit Auswirkungen auf den Betriebskapitalbedarf:		(1 895)	(451)
Davon Veränderungen bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten:		16 205	(957)
Davon Veränderungen mit Auswirkungen auf das Betriebskapital:		4 045	(1 237)

### ANMERKUNG 4: FINANZERGEBNIS in Tausend Euro

	31/12/99	31/12/98
Finanzielle Erträge	9 606	6 045
Dividenden	2 915	1 727
Erträge der Personengesellschaften	385	(134)
Finanzielle Aufwendungen	(6 195)	(2 420)
Bruttoveränderung der finanziellen Rückstellungen	15 978	(1 099)
Umbuchungen unter den finanziellen Rückstellungen	(18 464)	
<b>SUMME</b>	<b>4 225</b>	<b>4 119</b>
Davon Finanzierungskosten:	1 786	3 625

### ANMERKUNG 5: AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS in Tausend Euro

	31/12/99	31/12/98
Ergebnis aus Veräusserungen	5 133	3 983
Umstrukturierungskosten	(6 828)	(7 318)
Sonstige ausserordentliche Aufwendungen und Erträge	(1 796)	(5 327)
Veränderungen der ausserordentlichen Abschreibungen und Rückstellungen	4 155	7 953
<b>SUMME</b>	<b>664</b>	<b>(709)</b>

### ANMERKUNG 6: ERTRAGSTEUERN in Tausend Euro

	31/12/99	31/12/98
Laufende Steuern	(10 922)	(14 142)
Latente Steuern	620	2 504
<b>SUMME</b>	<b>(10 302)</b>	<b>(11 638)</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

**ANMERKUNG 7: IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE** in Tausend Euro

	Bruttowert						Nettowert
	Eröffnungs-Saldo	Zugänge	Abgänge Umbuchungen	Veränderungen des Konsolidierungskreises	Schluss-Saldo	Abschreibungen kumuliert zum 31/12/99	Schluss-Saldo
Anlaufkosten	364	97		2	463	(351)	112
Forschungsaufwand			449		449	(449)	
Firmenwert und Marken	2 002	343	6	677	3 028	(1 641)	1 387
Ansprüche auf Abschluss bzw. Verlängerung von Mietverträgen	38				38	(38)	
Software	1 593	161	386		2 140	(1 928)	212
Gewerbliche Schutzrechte	1 170	395	(583)	2 159	3 141	(2 040)	1 101
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2 252	117	(485)	13	1 897	(1 585)	312
<b>SUMME</b>	<b>7 419</b>	<b>1 113</b>	<b>(227)</b>	<b>2 851</b>	<b>11 156</b>	<b>(8 032)</b>	<b>3 124</b>

**ANMERKUNG 8: SACHANLAGEN** in Tausend Euro

	Bruttowert						Nettowert
	Eröffnungs-Saldo	Zugänge	Abgänge Umbuchungen	Veränderungen des Konsolidierungskreises	Schluss-Saldo	Abschreibungen kumuliert zum 31/12/99	Schluss-Saldo
Grundstücke	79 786	5 679	(32 160)	20 655	73 960	(19 382)	54 578
Bauten	70 141	4 636	(13 599)	1 935	63 113	(33 628)	29 485
Technische Anlagen, Maschinen und Werkzeug	288 218	48 324	(38 062)	119 846	418 326	(318 428)	99 898
Sonstige Sachanlagen	106 691	15 820	28 769	48 348	199 628	(128 196)	71 432
Anlagen im Bau	2 086	1 531	(4 769)	2 700	1 548		1 548
Veräußerungsgewinne/-verluste		(3 150)	3 150				
<b>SUMME</b>	<b>546 922</b>	<b>72 840</b>	<b>(56 671)</b>	<b>193 484</b>	<b>756 575</b>	<b>(499 634)</b>	<b>256 941</b>
davon Auswirkungen der Verfahrensänderung in Bezug auf Leasingverträge:					34 873	(10 407)	24 466

**ANMERKUNG 9: GOODWILL** in Tausend Euro

Die im Geschäftsjahr eingetretene Veränderung stellt sich wie folgt dar:

Netto-Goodwill zu Beginn des Geschäftsjahres

Zugänge im Geschäftsjahr

Laufende Abschreibungen

Sonderabschreibungen

Abgänge aus dem Konsolidierungskreis

**NETTO-GOODWILL AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES**

31/12/99

31/12/98

37 032

82 612

(4 895)

(7 204)

107 545

43 587

877

(2 894)

(4 538)

37 032

Die Zugänge des Geschäftsjahres betreffen überwiegend die TEERBAU-Gruppe.

**ANMERKUNG 10: NICHT KONSOLIDIERTE BETEILIGUNGEN**

Hauptbestandteile dieses Postens sind:

- Beteiligungen an Industriebetrieben, die Mischgut, Bindemittel oder Baustoffe herstellen, mit einem Nettobuchwert 26 Millionen Euro.
- 100%ige Tochtergesellschaften, deren Umsatz unter der Konsolidierungsschwelle liegt.
- Immobilien- oder Grundstücksgesellschaften, deren Geschäftstätigkeit nicht bedeutend ist.

Die Investitionen in Finanzanlagen betragen insgesamt 57 Millionen Euro, darunter 53 Millionen Euro im Rahmen der konsolidierten Gesellschaften (7 Millionen Euro im Ausland, 41 Millionen Euro für die Teerbau-Gruppe und 5 Millionen Euro für Frankreich).

Der Rest betrifft hauptsächlich Beteiligungen an Produktionsbetrieben (3 Millionen Euro) und ausländischen Gesellschaften (1 Million Euro).

**ANMERKUNG 11: NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETE** in Tausend Euro

Wert der Beteiligungen zu Beginn des Geschäftsjahres

730

Konzernanteil an den Jahresergebnissen

1 616

Ausgeschüttete Dividenden

(1 538)

**Veränderungen des Konsolidierungskreises:**

Zugänge

8 859

Abgänge

(730)

Wert der Beteiligungen am Ende des Geschäftsjahres

8 937

**ANMERKUNG 12: SONSTIGE FINANZANLAGEN** in Tausend Euro

Langfristige Finanzforderungen

Wertpapiere des Anlagevermögens

Darlehen, Einlagen und sonstige Finanzanlagen

**SUMME**

31/12/99  
netto31/12/98  
netto

2 812

3 149

34 701

40 662

3 219

340

36 365

39 924

## ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

**ANMERKUNG 13: VERÄNDERUNG DER EIGENMITTEL (VOR GEWINNVERWENDUNG) in Tausend Euro**

	Eröffnungs-Saldo	Veränderungen Konsolidierungs-kreisverfahren	Kapital-erhöhung	Jahres-Ergebnis	Ausschüttung	Sonstige Veränderungen	Schluss-Saldo
<b>KAPITAL</b>	<b>174 554</b>		<b>8 645</b>				<b>183 199</b>
Kapitalrücklagen			(8 645)			(1)	(8 646)
Rücklagen der Gesellschaft					104	17 352	17 456
Konsolidierte Rücklagen	40 004	(634)			386	(17 447)	22 309
Ergebnis Konzernanteil	14 129	655		28 075	(14 784)		28 075
<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>228 687</b>	<b>21</b>	<b>0</b>	<b>28 075</b>	<b>(14 294)</b>	<b>(96)</b>	<b>242 393</b>
- Rücklagen	1 149	177			(368)	(6)	952
- Ergebnis	(306)	(32)		489	338	489	
<b>ANTEILE IN FREMDBESITZ</b>	<b>843</b>	<b>145</b>	<b>0</b>	<b>489</b>	<b>(30)</b>	<b>(6)</b>	<b>1 441</b>
<b>SONSTIGE EIGENMITTEL</b>	<b>24 629</b>					<b>(24 566)</b>	<b>63</b>
<b>SUMME EIGENMITTEL</b>	<b>254 159</b>	<b>166</b>	<b>0</b>	<b>28 564</b>	<b>(14 324)</b>	<b>(24 668)</b>	<b>243 897</b>

**ANMERKUNG 14: RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND AUFWENDUNGEN in Tausend Euro**

	Eröffnungs-Saldo	Veränderungen Umbuchungen Umrechnungsdiff.	Bildung	Auflösung	Veränderungen Konsolidierungskreis	Schluss-Saldo
Pensionsverpflichtungen	15 566	15	2 132	(1 419)	65 868	82 162
Zu erbringende Leistungen/ Kundendienst	65 019	95	47 735	(52 511)	25 051	85 389
Eventualverluste	9 443	(1 769)	12 940	(9 129)	6 567	18 052
Rechtsstreite	10 138	241	7 323	(5 212)	1 517	14 007
Sonstige betriebliche Risiken/ Aufwendungen	25 568	1 513	12 731	(13 243)	5 922	32 491
<b>SUMME BETRIEBSBEDINGTE RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>125 734</b>	<b>95</b>	<b>82 861</b>	<b>(81 514)</b>	<b>104 925</b>	<b>232 101</b>
Finanzielle Risiken und Aufwendungen	298		321	(288)		331
<b>SUMME FINANZIELLE RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>298</b>	<b>0</b>	<b>321</b>	<b>(288)</b>	<b>0</b>	<b>331</b>
Umstrukturierungsmaßnahmen	5 968	21	(150)	(2 412)	8 067	11 494
Risiken im Zusammenhang mit Tochtergesellschaften	421		116	(177)	1 374	1 734
Sonstige außerordentliche Rückstellungen	33 412	112	12 823	(15 858)	4 314	34 803
<b>SUMME AUSSERORDENTLICHE RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>39 801</b>	<b>133</b>	<b>12 789</b>	<b>(18 447)</b>	<b>13 755</b>	<b>48 031</b>
<b>SUMME</b>	<b>165 833</b>	<b>228</b>	<b>95 971</b>	<b>(100 249)</b>	<b>118 680</b>	<b>280 463</b>

**ANMERKUNG 15: NETTOFINANZÜBERSCHUSS  
(VERSCHULDUNG)** in Tausend Euro

	31/12/99	31/12/98	Davon Veränderungen des Konsolidierungskreises
Langfristige Anleihen und Finanzverbindlichkeiten	(29 519)	(11 059)	(24 877)
Anteil lanfristige Finanzverbindlichkeiten Restlaufzeit unter 1 Jahr	(9 478)	(1 249)	
<b>LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN (I)</b>	<b>(38 997)</b>	<b>(12 308)</b>	<b>(24 877)</b>
<b>LANGFRISTIGE FINANZFORDERUNGEN (II)</b>	<b>2 812</b>	<b>3 219</b>	<b>(10)</b>
Überziehungskredite	(152 039)	(118 668)	
Sonstige Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(99 066)	(17 715)	(81 591)
Kurzfristige Finanzforderungen	97 884	115 609	19 161
Wertpapiere und Liquide Mittel (I)	276 249	239 413	11 746
<b>NETTOLIQUIDITÄT (OHNE ANLEIHEN MIT UNTER 1 JAHR RESTLAUFZEIT) (III)</b>	<b>123 028</b>	<b>218 639</b>	<b>(50 684)</b>
<b>NETTOFINANZÜBERSCHUSS (VERSCHULDUNG) (I+II+III)</b>	<b>86 843</b>	<b>209 550</b>	<b>(75 571)</b>
Fälligkeit der Verbindlichkeiten			
2 Jahre	7 223		
3 bis 5 Jahre	14 542		
> 5 Jahre	2 999		
Unbestimmt	4 755		

(I) Dieser Posten umfasst im wesentlichen bei der Muttergesellschaft angelegte liquide Mittel.

**ANMERKUNG 16: BETRIEBSKAPITALBEDARF**

in Tausend Euro

	31/12/99 I	31/12/98 2	Veränderungen 1-2	Davon Veränderungen des Konsolidierungskreises
Vorräte und unfertige Leistungen	20 656	19 494	1 162	8 324
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	865 455	484 751	380 706	359 881
Sonstige Forderungen	66 066	54 494	11 572	9 463
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2 868	1 732	1 136	
<b>SUMME (I)</b>	<b>955 045</b>	<b>560 471</b>	<b>394 576</b>	<b>377 668</b>
Erhaltene Anzahlungen	35 063	14 649	20 414	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	663 333	459 189	204 142	201 132
Sonstige Verbindlichkeiten	211 214	134 141	77 073	83 174
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	58 277	39 844	18 433	
<b>SUMME (II)</b>	<b>967 887</b>	<b>647 823</b>	<b>320 062</b>	<b>284 306</b>
Betriebskapitalbedarf <b>(I) - (II)</b>	<b>(12 842)</b>	<b>(87 352)</b>	<b>74 514</b>	<b>93 362</b>

## ERGÄNZENDE ERLÄUTERUNGEN

**ANMERKUNG 17: EIGENFINANZIERUNGSLEISTUNG** in Tausend Euro

Überleitung vom Nettoergebnis der einbezogenen Gesellschaften auf die betriebliche Eigenfinanzierung und die Eigenfinanzierungsleistung:

**NETTOERGEBNIS DER KONSOLIDierten GESELLSCHAFTEN**

Nettozuführung zu Abschreibungen

Nettozuführung zu Rückstellungen

**CASHFLOW**

Ergebnis aus der Veräußerung von Vermögenswerten

**BETRIEBLICHE EIGENFINANZIERUNG**

(ohne erhaltene Dividenden der nach dem Equity-Verfahren einbezogenen Gesellschaften)

Erhaltene Dividenden der nach dem Equity-Verfahren einbezogenen Gesellschaften

**EIGENFINANZIERUNGSLEISTUNG**

31/12/99

31/12/98

	31/12/99	31/12/98
<b>NETTOERGEBNIS DER KONSOLIDierten GESELLSCHAFTEN</b>	<b>26 948</b>	<b>13 724</b>
Nettozuführung zu Abschreibungen	70 737	52 589
Nettozuführung zu Rückstellungen	(4 046)	1 240
<b>CASHFLOW</b>	<b>93 639</b>	<b>67 553</b>
Ergebnis aus der Veräußerung von Vermögenswerten	(5 133)	(3 773)
<b>BETRIEBLICHE EIGENFINANZIERUNG</b>	<b>88 506</b>	<b>63 780</b>
(ohne erhaltene Dividenden der nach dem Equity-Verfahren einbezogenen Gesellschaften)		
Erhaltene Dividenden der nach dem Equity-Verfahren einbezogenen Gesellschaften	1 538	346
<b>EIGENFINANZIERUNGSLEISTUNG</b>	<b>90 044</b>	<b>64 126</b>

**ANMERKUNG 18: BILANZNEUTRALE VERPFLICHTUNGEN/ZUSAGEN** in Tausend Euro**Eingegangene Verpflichtungen**

Bürgschaften und Gewährleistungen (1)

Solidarbürgschaft Personengesellschaften

Sonstige Verpflichtungen

**SUMME****Erhaltene Zusagen**

Bürgschaften und Gewährleistungen

Sonstige Zusagen

**SUMME**

(1) von Teerbau Bürgschaften:

31/12/99

31/12/98

	31/12/99	31/12/98
<b>Eingegangene Verpflichtungen</b>		
Bürgschaften und Gewährleistungen (1)	421 053	165 476
Solidarbürgschaft Personengesellschaften	48 061	36 384
Sonstige Verpflichtungen	12 902	13 419
<b>SUMME</b>	<b>482 016</b>	<b>215 279</b>
<b>Erhaltene Zusagen</b>		
Bürgschaften und Gewährleistungen	986	1 093
Sonstige Zusagen	928	1 747
<b>SUMME</b>	<b>1 914</b>	<b>2 840</b>
(1) von Teerbau Bürgschaften:	248 588	

**ANMERKUNG 19: MITARBEITERZAHL IM JAHRESDURCHSCHNITT****KATEGORIE**

Führungskräfte und Angestellte

Sonstige

**SUMME**

31/12/99

31/12/98

	31/12/99	31/12/98
<b>KATEGORIE</b>		
Führungskräfte und Angestellte	1 364	1 092
Sonstige	14 392	10 470
<b>SUMME</b>	<b>15 756</b>	<b>11 562</b>

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 1999 führten per Saldo zu einer Zunahme um 4 163 Personen.



**EUROVIA**

18, place de l'Europe - 92565 Reuil-Malmaison Cedex  
Tél. : + 33 | 47 16 38 00 - Fax : + 33 | 47 16 38 01  
e-mail : [communication@eurovia.com](mailto:communication@eurovia.com) - <http://www.eurovia.com>

Ein Unternehmen der

